



AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Konjunkturmfrage

2. Quartal 2021



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein T +423 236 68 76 F +423 236 69 36 www.as.llv.li
Auskunft	Simon Gstöhl T +423 236 68 77 Karin Knöllner T +423 236 64 54 info.as@llv.li
Thema	4 Volkswirtschaft
Erscheinungsweise	Vierteljährlich
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik

Inhaltsübersicht

A Einführung in die Ergebnisse	
1 Vorwort	5
2 Hauptergebnisse	6
B Industrie und warenproduzierendes Gewerbe	9
3 Metallindustrie und -gewerbe	13
4 Nichtmetallindustrie und -gewerbe	17
5 Baugewerbe	21
C Dienstleistungen	25
6 Banken	29
7 Versicherungen	33
8 Detailhandel	37
9 Allgemeine Dienstleistungen	41
D Methodik	44
10 Fragebogen der Konjunkturumfrage	46

A Einführung in die Ergebnisse

1 Vorwort

Die in dieser Publikation präsentierten Konjunkturtendenzen für Liechtenstein basieren auf der Konjunkturumfrage des Amtes für Statistik. Die Erhebung wird quartalsweise bei leitenden Persönlichkeiten der teilnehmenden Unternehmen durchgeführt. Die Fragebögen bestehen aus Einschätzungen (qualitativen Fragen) hinsichtlich der jüngst vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Geschäftsaktivitäten.

Die Konjunkturumfrage wurde auf das 1. Quartal 2020 umfassend erneuert. Dabei wurde die Methodik angepasst und es wurden zum ersten Mal auch die Angaben von Unternehmen im Dienstleistungssektor erhoben. Um ein Zusammenfallen der methodischen Änderungen (bzw. ein Bruch in der Zeitreihe) mit der ausserordentlichen

wirtschaftlichen Situation Anfang 2020 zu verhindern, wurden die Werte des Industriesektors der fünf vorangegangenen Quartale anhand der überarbeiteten Methodik neu geschätzt.

Der Fragebogen wurde am 29. Juni 2021 an die teilnehmenden Unternehmen versandt. Für das 2. Quartal 2021 haben sich 41 Unternehmen des Industriesektors und 28 Unternehmen des Dienstleistungssektors an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von 70% des Industriesektors bzw. 25% des erhobenen Dienstleistungssektors.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.llv.li.

Vaduz, 17. August 2021

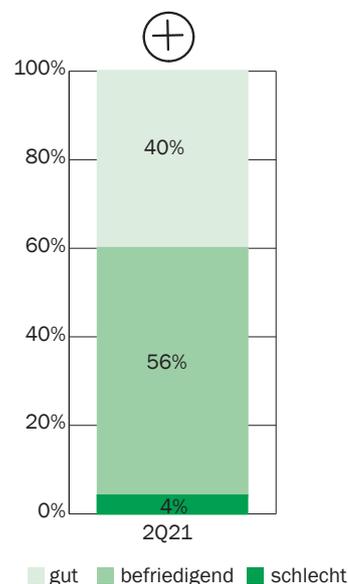
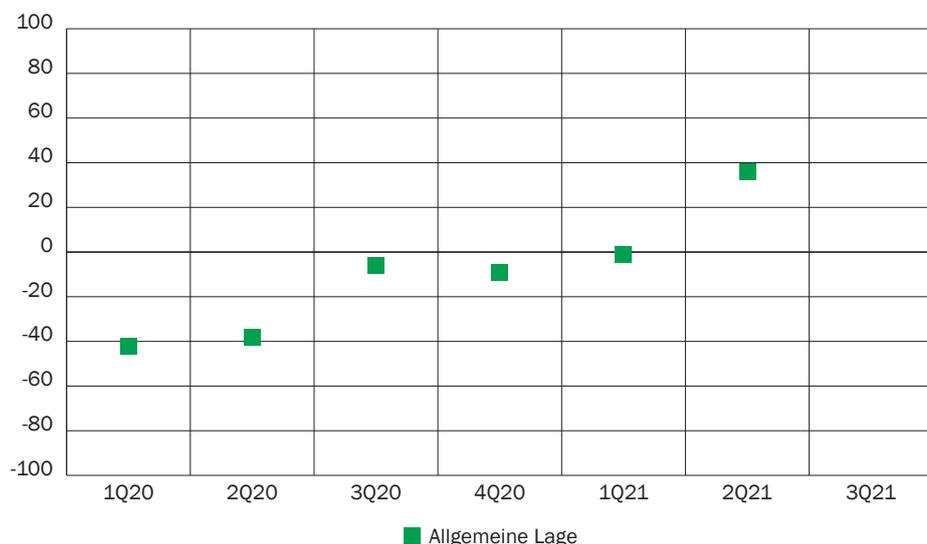
**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

2 Hauptergebnisse

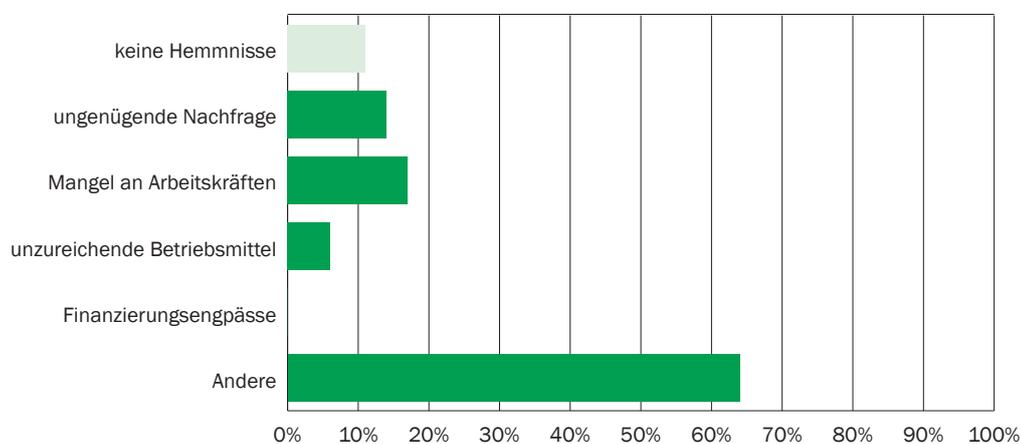
Am Ende des ersten Halbjahres wird die allgemeine Lage in der Industrie und bei den Dienstleistungsunternehmen gemäss der vom Amt für Statistik durchgeführten Konjunkturumfrage erstmals seit Ausbruch der COVID-19-Pandemie weitgehend als gut beurteilt. 40% der befragten Unternehmen (gewichtet nach Beschäftigten) bezeichnen die allgemeine Geschäftslage als gut und 56% als befriedigend. Gleichzeitig klagen noch 4% über eine schlechte allgemeine Lage.

Für das 3. Quartal zeigen sich die Unternehmen zurückhaltend. Es wird weitgehend mit einer stabilen Entwicklung der Geschäftslage gerechnet. Auch in Bezug auf den Personalbestand erwarten die Befragten keine Veränderungen.

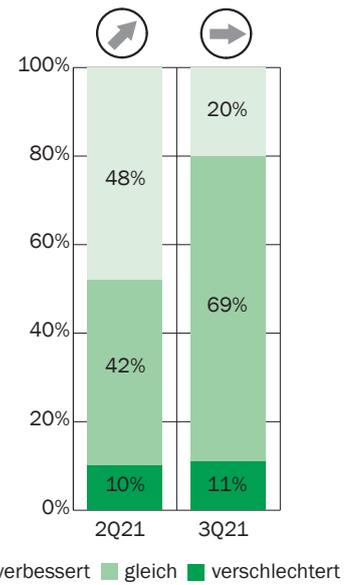
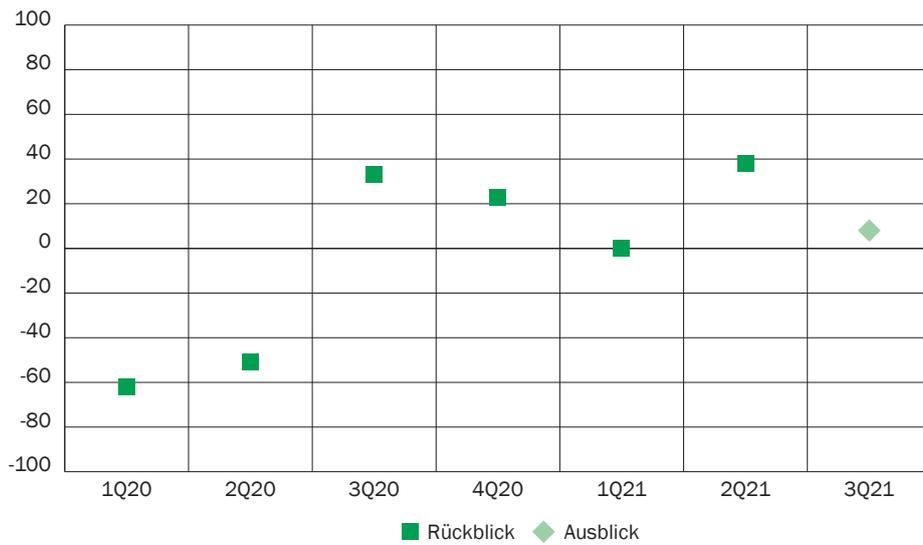
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



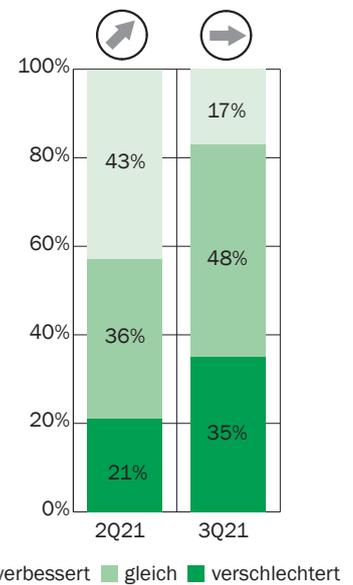
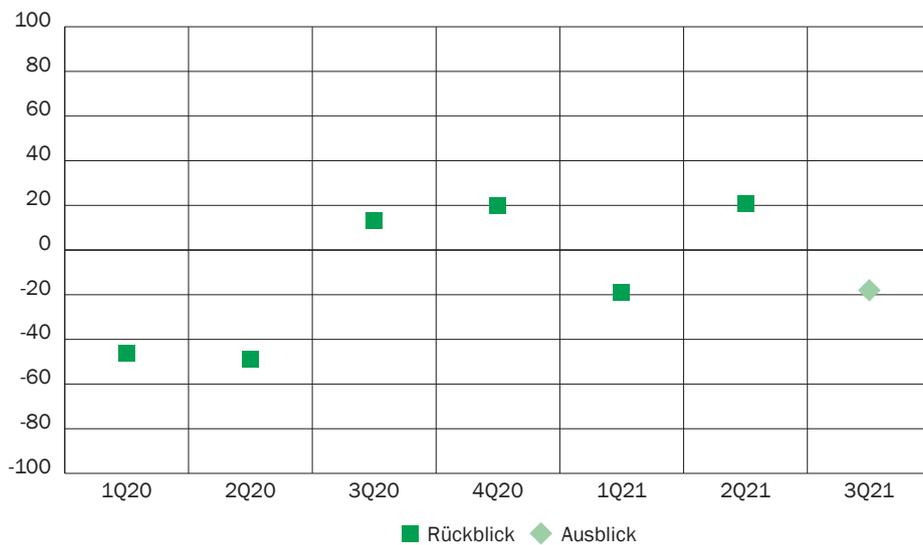
Produktions- / Leistungshemmnisse



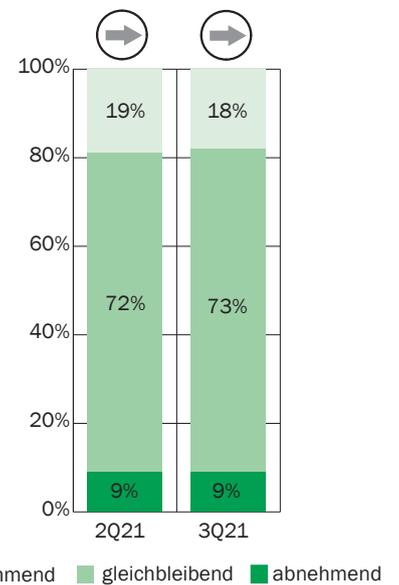
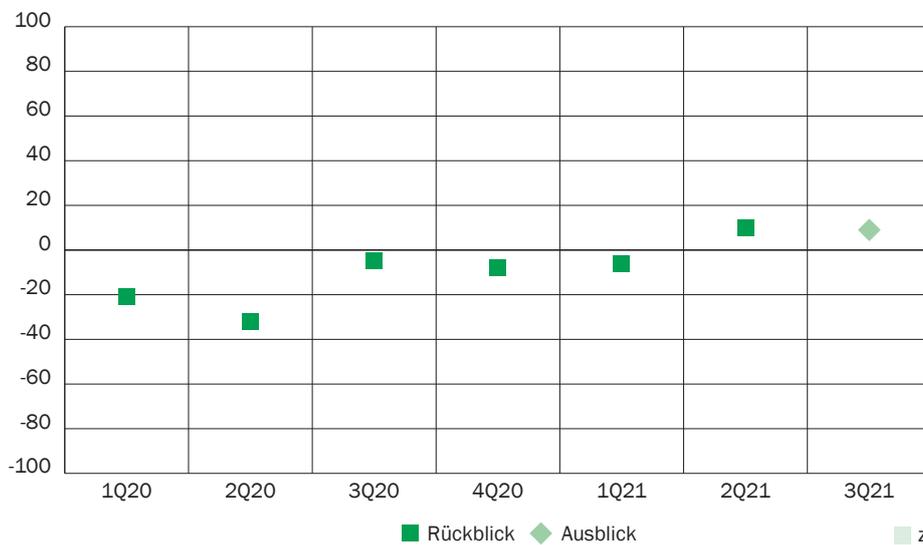
Allgemeine Lage - Entwicklung



Rentabilität



Personalbestand

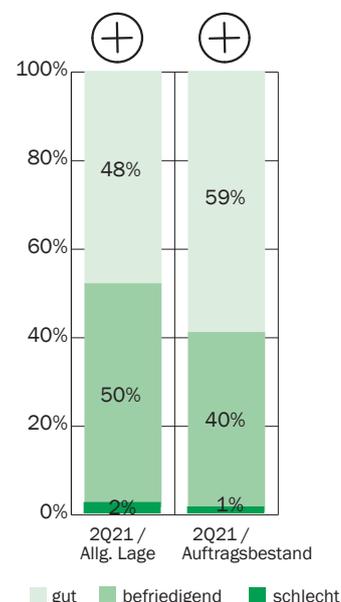
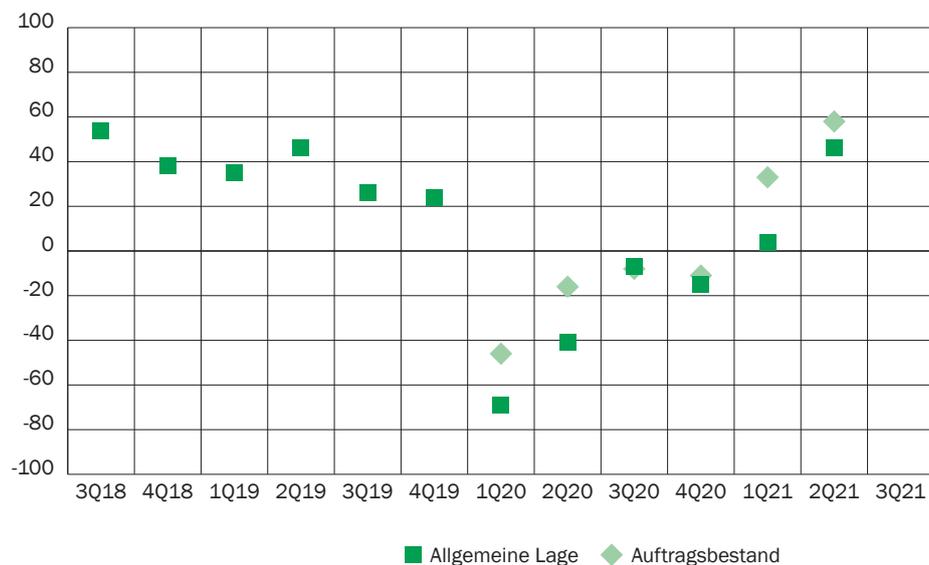


B Industrie und warenproduzierendes Gewerbe

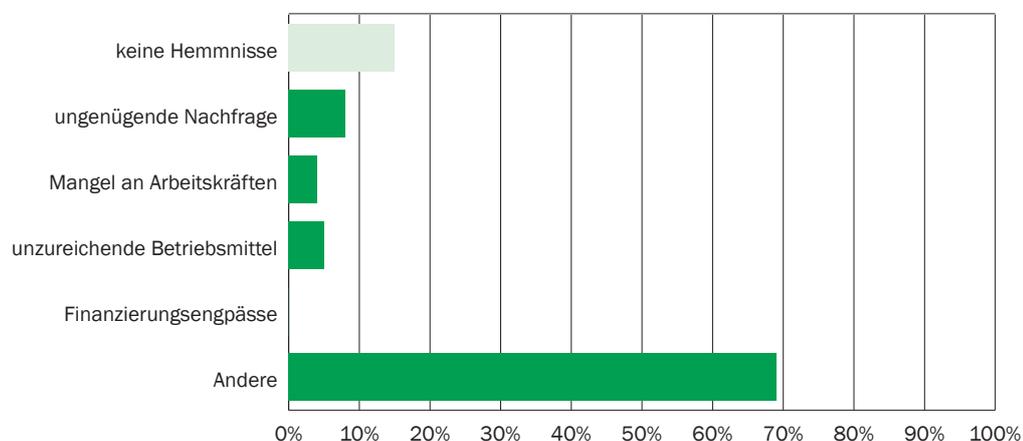
Die Geschäftslage in der Industrie hat sich im Vergleich zum Vorquartal mehrheitlich aufgehellt. Rund 48% der befragten Unternehmen schätzen die allgemeine Lage am Ende des 2. Quartals als gut ein. 50% beurteilen sie als befriedigend und nur 2% als schlecht. Die befragten Unternehmen erfreuen sich an steigenden Auftragseingängen, einer verbesserten Maschinen- und Anlagenauslastung sowie einer gesteigerten Rentabilität. Auch der Personalbestand hat im 2. Quartal zugenommen.

Für das 3. Quartal erwarten die Unternehmen keine Veränderungen der allgemeinen Lage. Zwar wird verbreitet mit einer weiteren Zunahme der Auftragseingänge gerechnet, bei der Maschinen- und Anlagenauslastung und der Rentabilität zeichnen sich jedoch stabile Entwicklungen ab. Auch bei der Entwicklung des Personalbestands zeigt sich, dass die Befragten hier keine Zunahme erwarten.

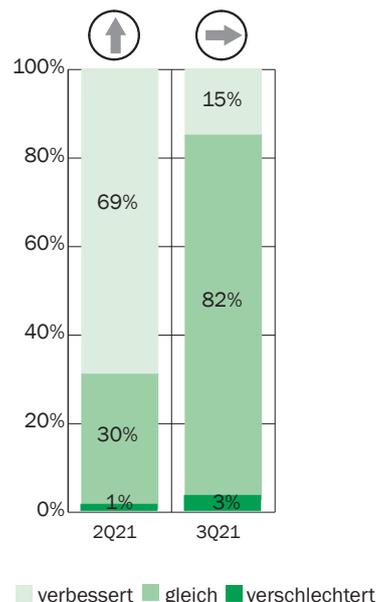
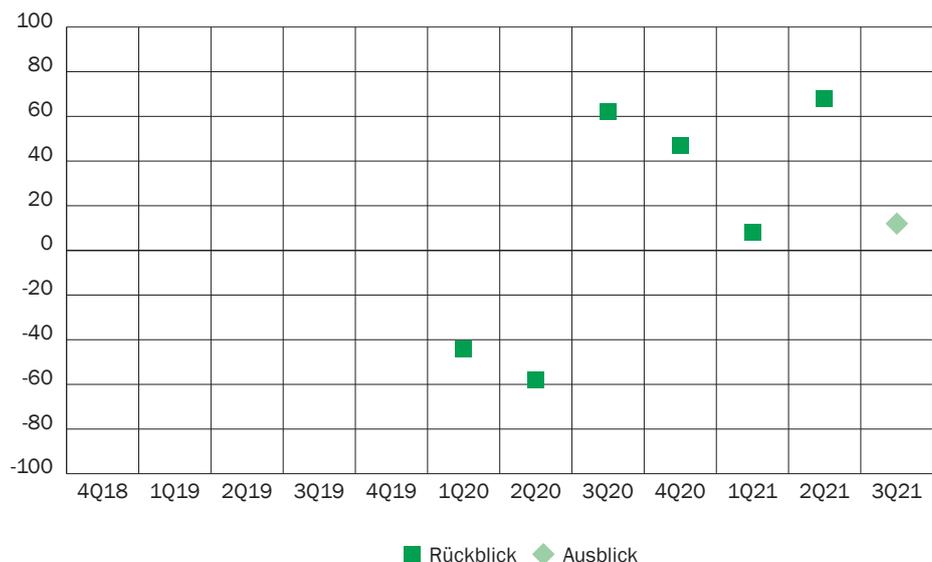
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



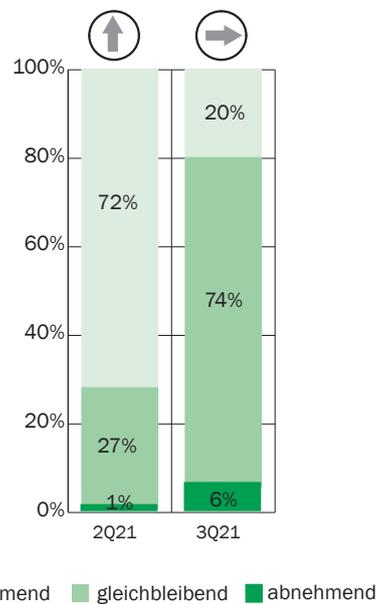
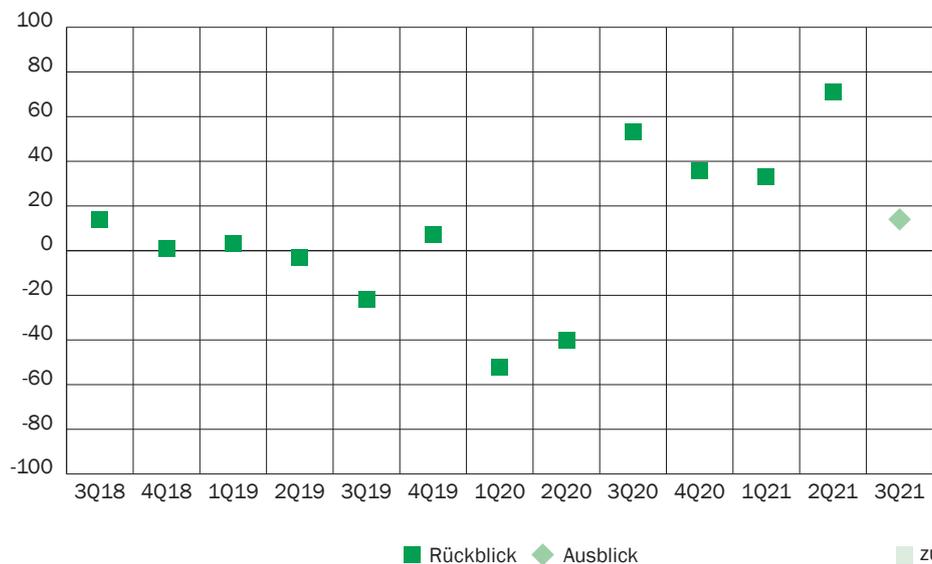
Produktionshemmnisse



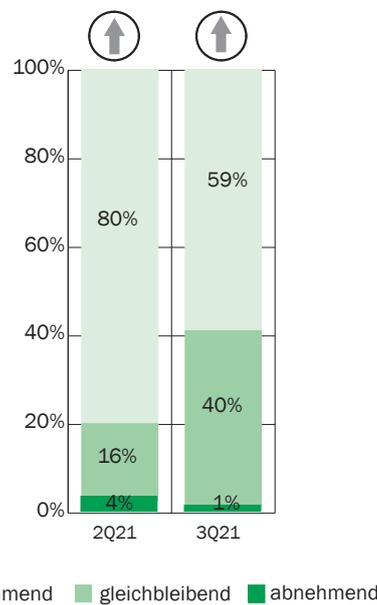
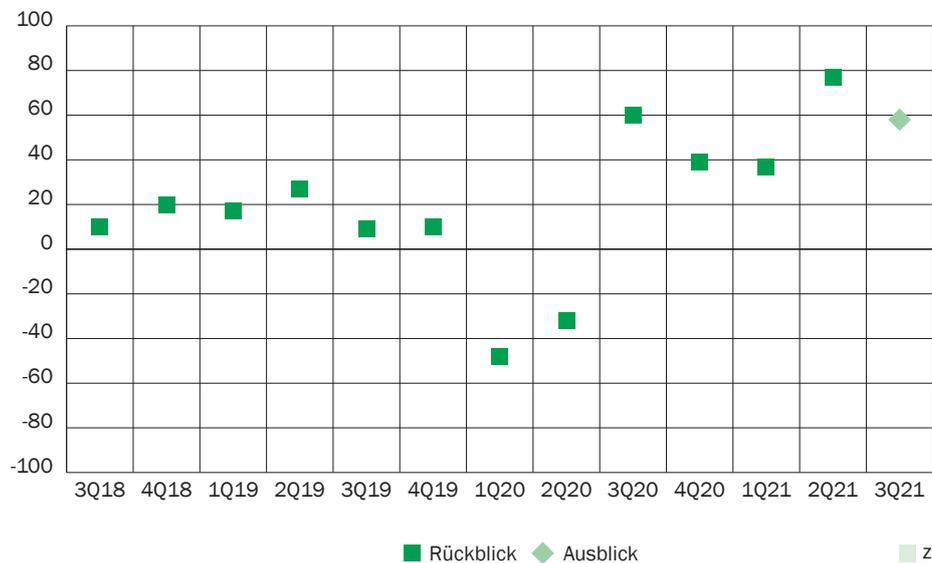
Allgemeine Lage - Entwicklung



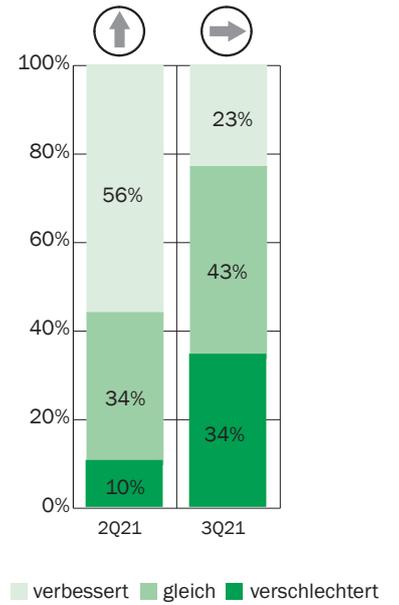
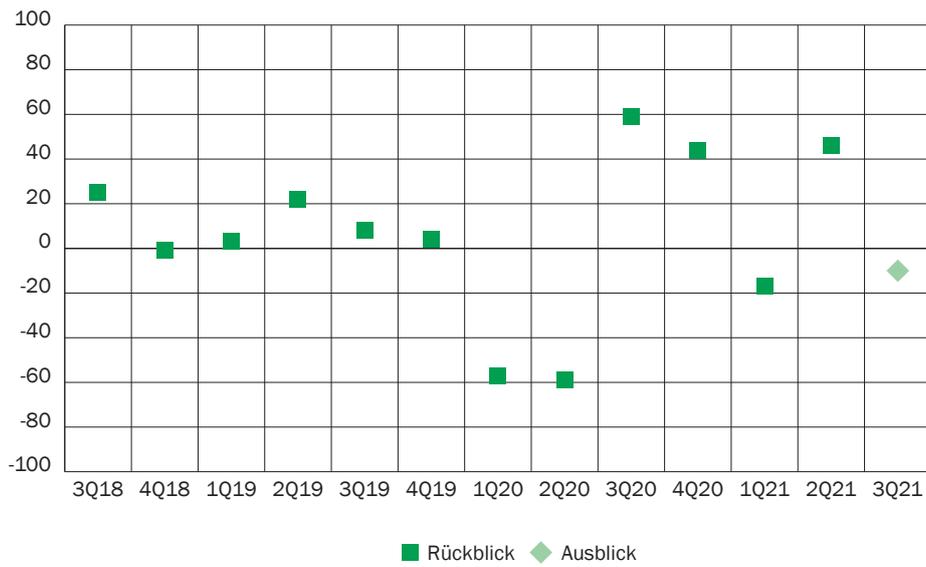
Maschinen- und Anlagenauslastung



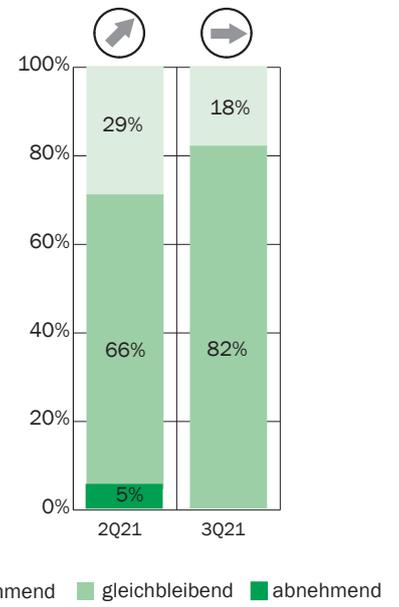
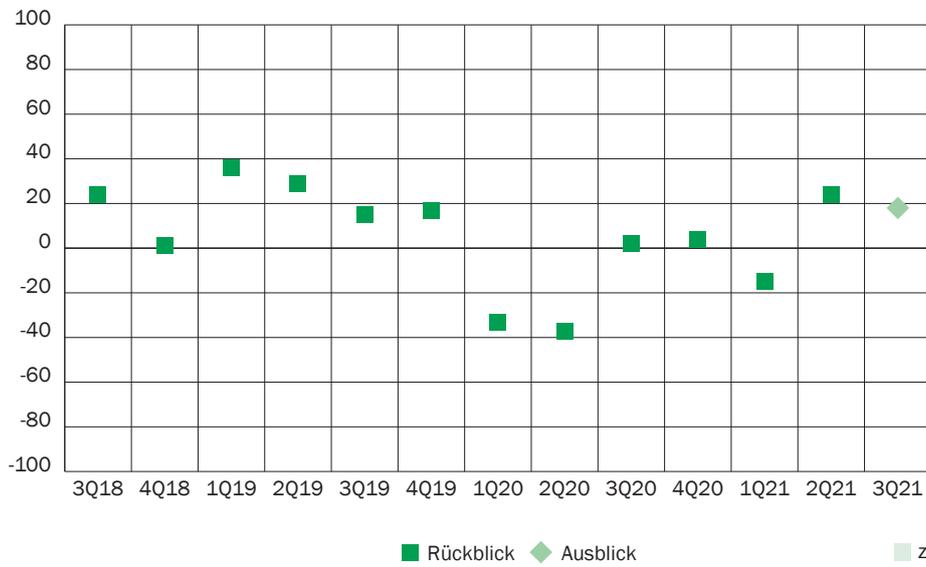
Auftragseingang



Rentabilität



Personalbestand

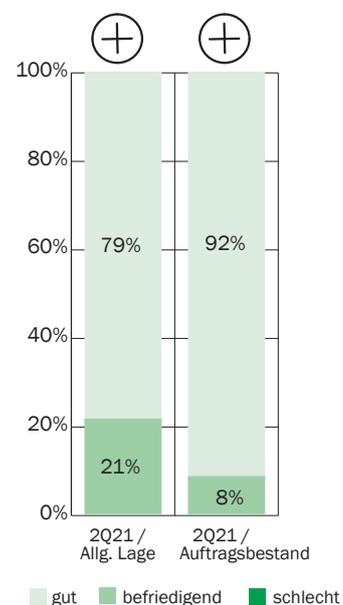
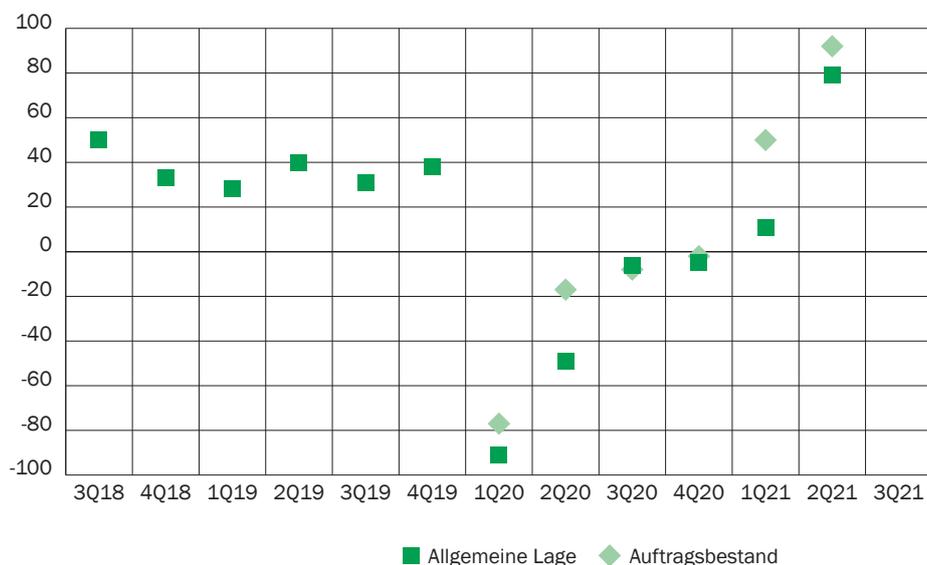


3 Metallindustrie und -gewerbe

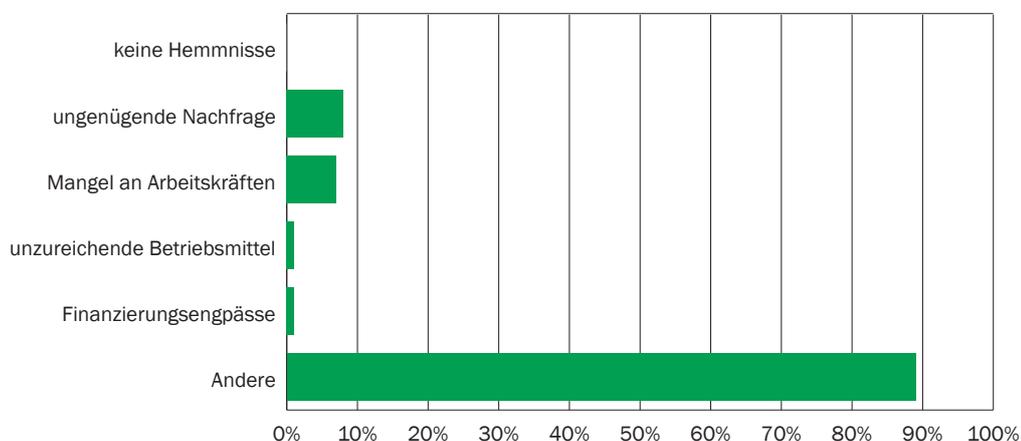
Die allgemeine Lage in der Metallindustrie wird zum Ende des 1. Quartals fast durchgehend als gut beurteilt. Die Verbesserung der allgemeinen Lage wird begleitet von steigenden Auftragseingängen, einer zunehmenden Maschinen- und Anlagenauslastung sowie einer Verbesserung der Rentabilität. Als Produktionshemmnisse werden insbesondere die anhaltenden Unterbrechungen in den Lieferketten genannt.

Für das laufende Quartal gehen die befragten Unternehmen der Metallbranche weitgehend von einer stabilen Entwicklung aus. Trotz einer erwarteten Zunahme der Auftragseingänge rechnen die Befragten mit einer Verschlechterung der Ertragslage. Die allgemeine Lage, die Maschinen- und Anlagenauslastung sowie der Personal dürften sich jedoch halten.

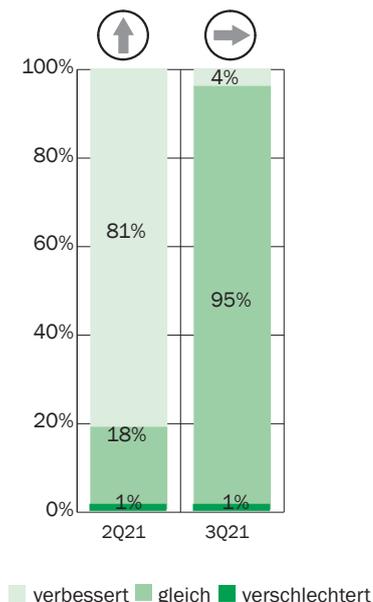
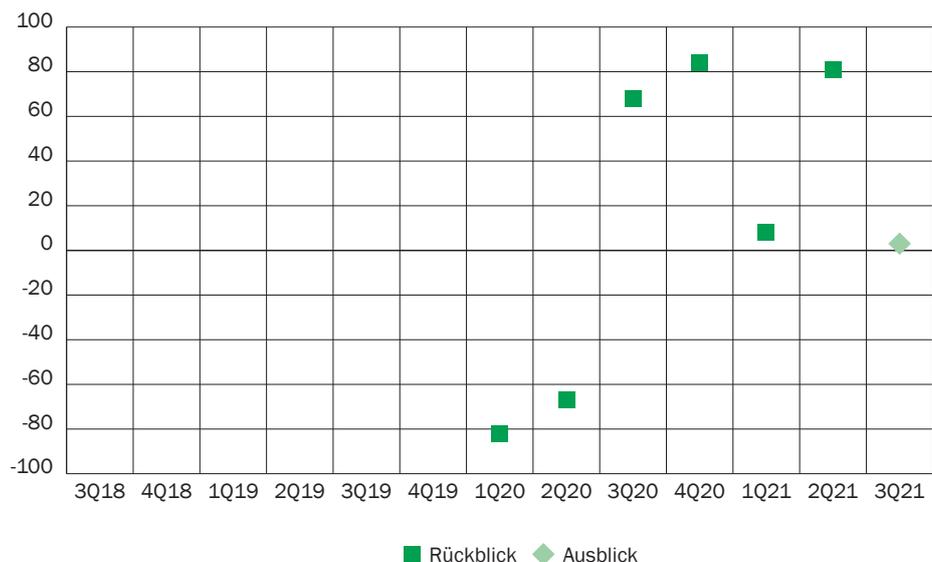
Allgemeine Lage und Auftragsbestand - Aktueller Stand



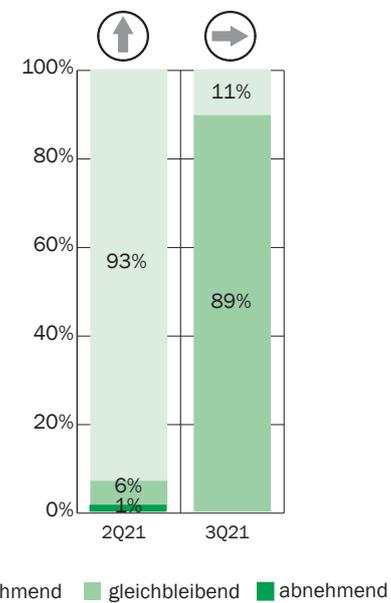
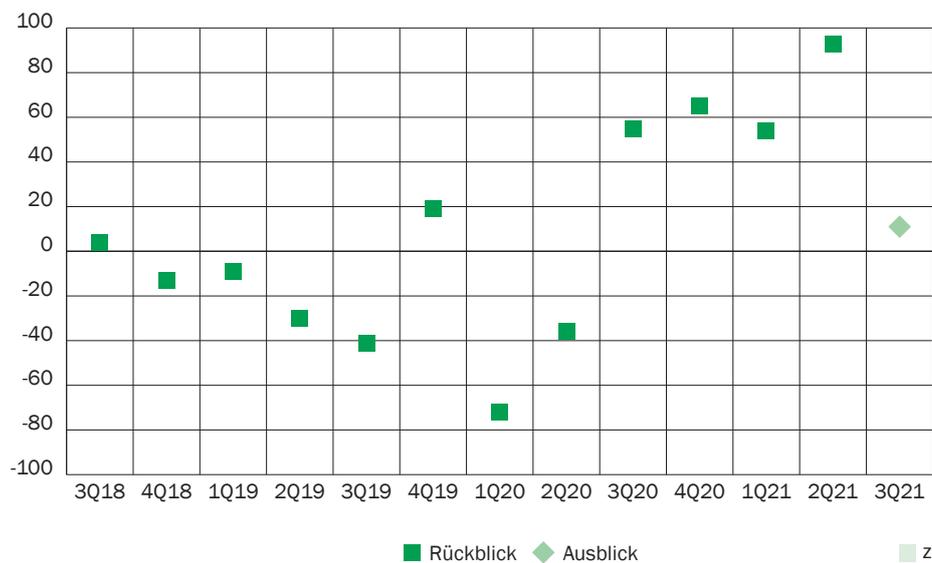
Produktionshemmnisse



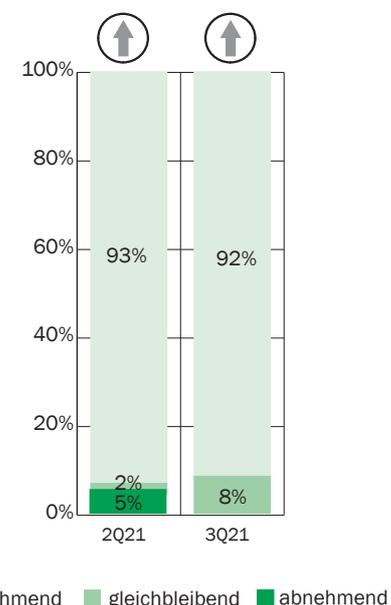
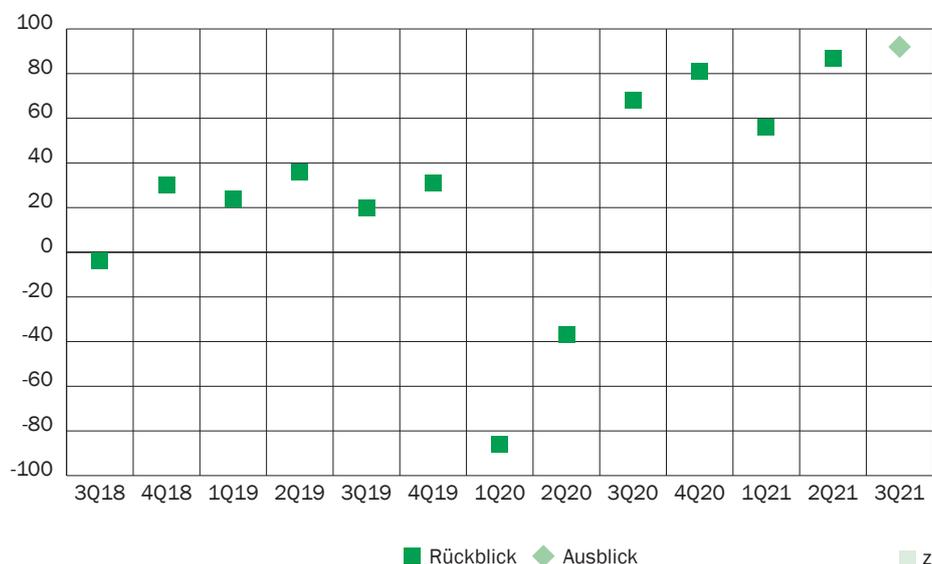
Allgemeine Lage - Entwicklung



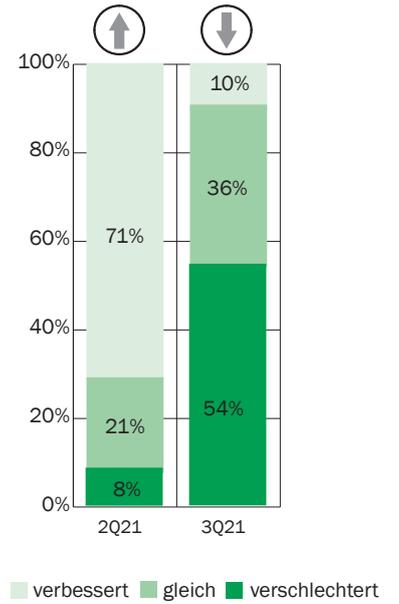
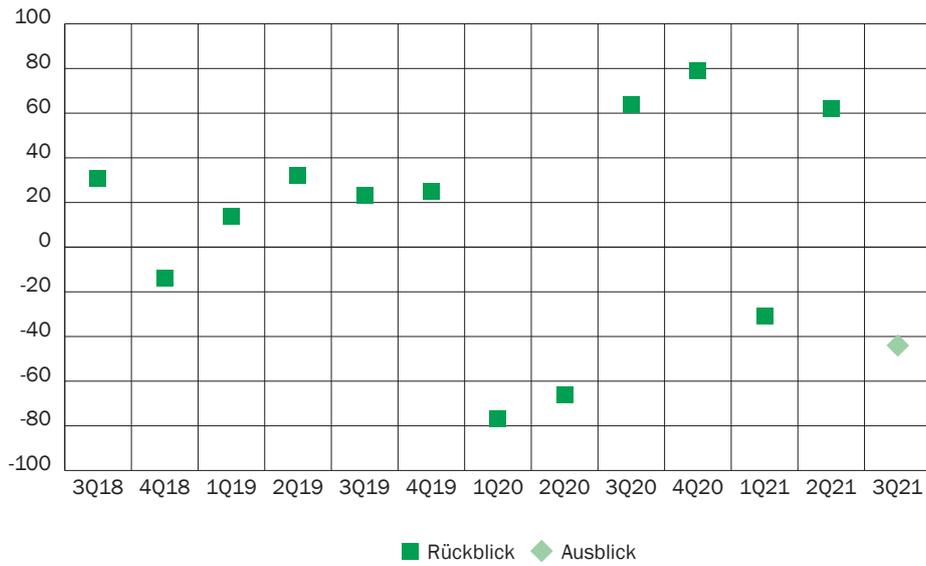
Maschinen- und Anlagenauslastung



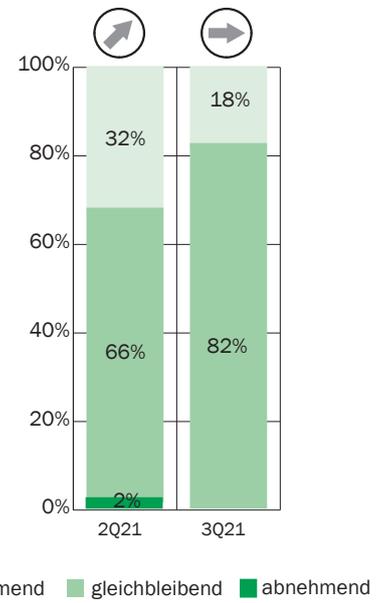
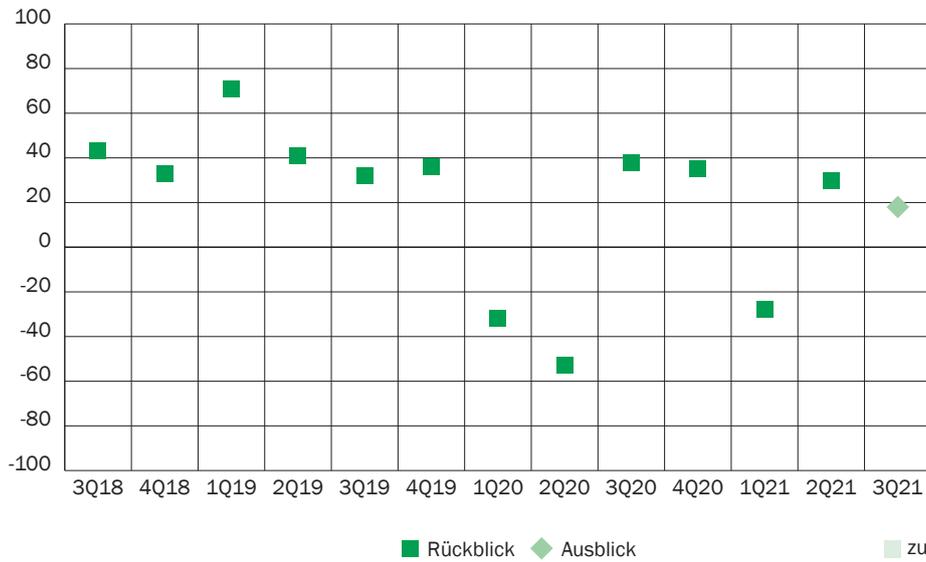
Auftragseingang



Rentabilität



Personalbestand

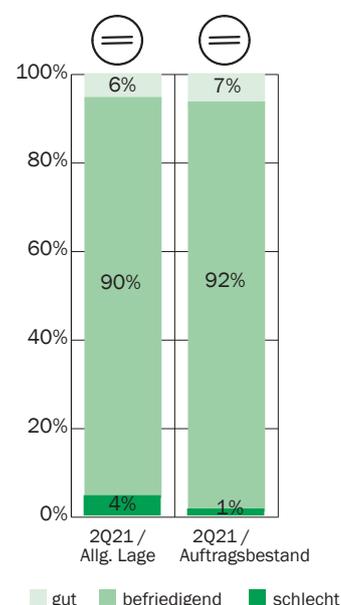
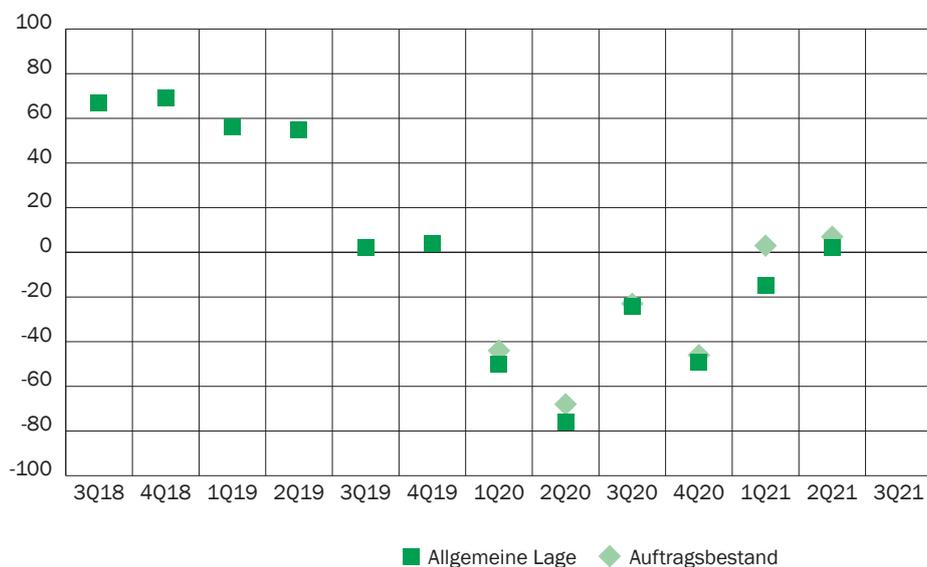


4 Nichtmetallindustrie und -gewerbe

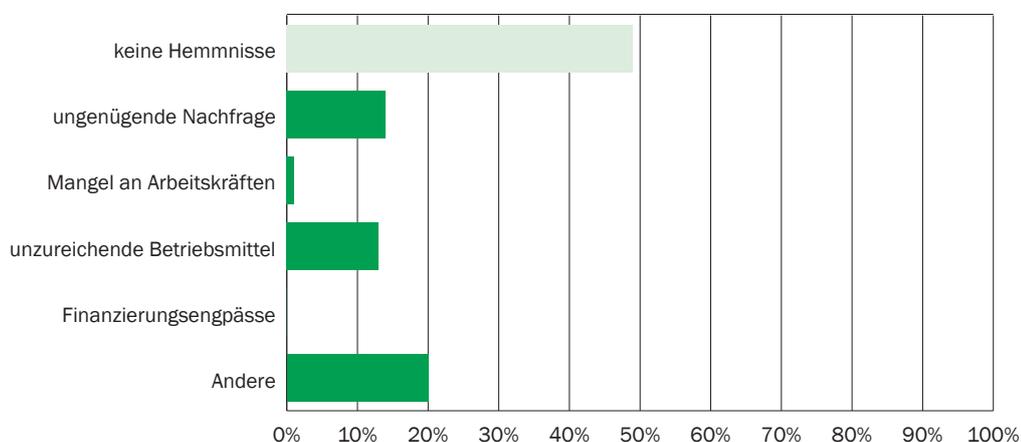
Die befragten Unternehmen der Nichtmetallindustrie schätzen die allgemeine Lage sowie den Auftragsbestand mehrheitlich als befriedigend ein. Gegenüber dem Vorquartal haben sich die Auftragseingänge jedoch zugenommen und die Maschinen- und Anlagenauslastung sowie die Ertragslage haben sich verbessert. Zu schaffen macht den Unternehmen Lieferengpässe bei Rohstoffen sowie ein steigender Preisdruck.

Im laufenden Quartal erwartet die Branche eine weitere Zunahme der Auftragseingänge. Auch bezüglich Rentabilität und der allgemeinen Geschäftslage zeigen sich die Befragten optimistisch. In Bezug auf den Personalbestand rechnen die Unternehmen vermehrt mit einer Zunahme. Bereits jedes vierte Unternehmen geht von einem Ausbau aus, während keines einen Rückgang erwartet.

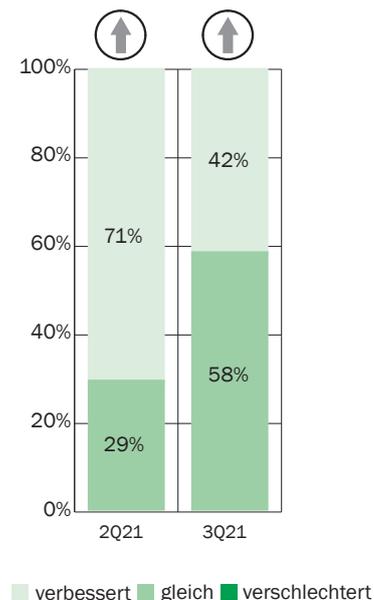
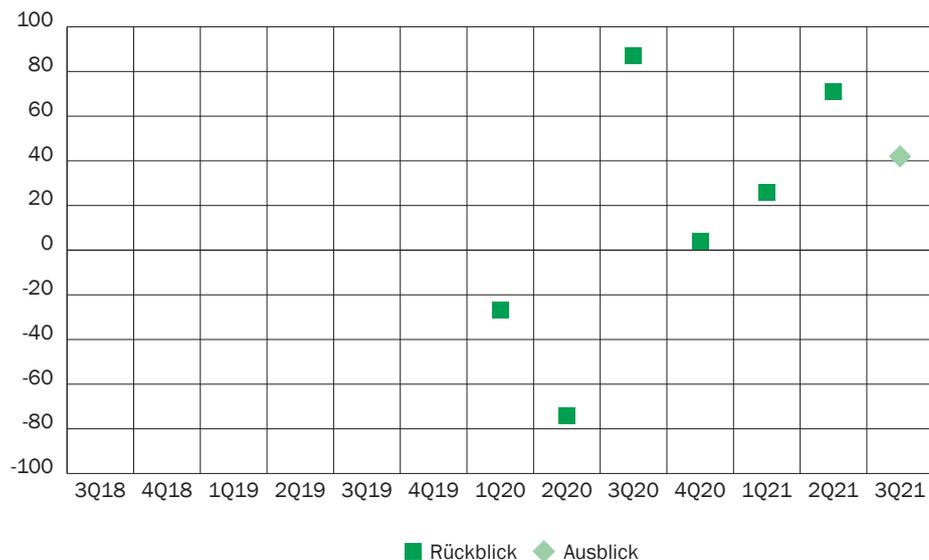
Allgemeine Lage und Auftragsbestand - Aktueller Stand



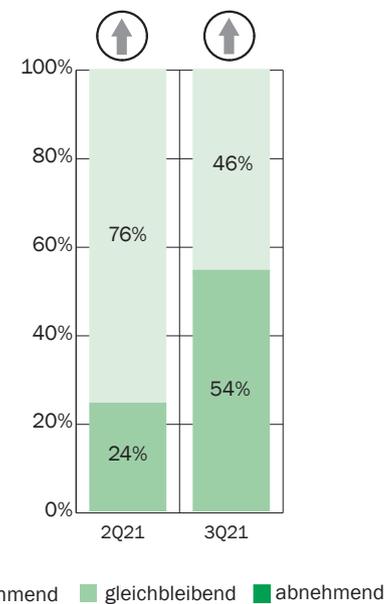
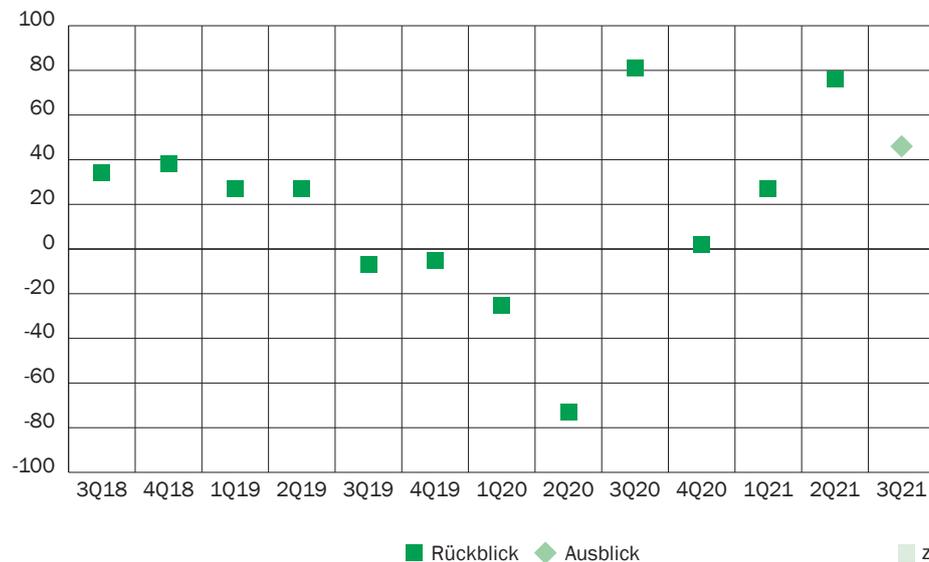
Produktionshemmnisse



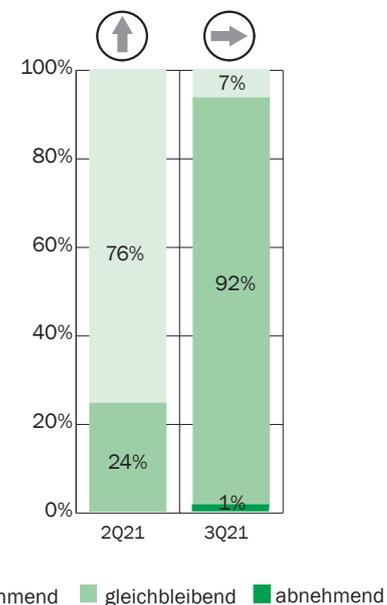
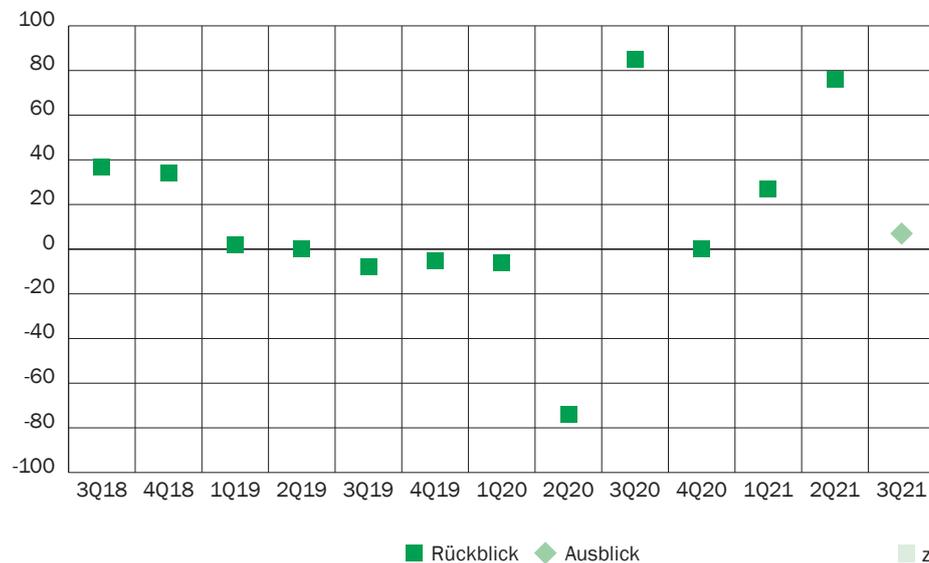
Allgemeine Lage - Entwicklung



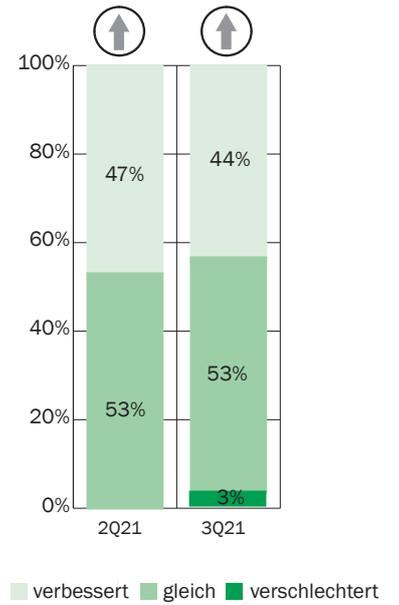
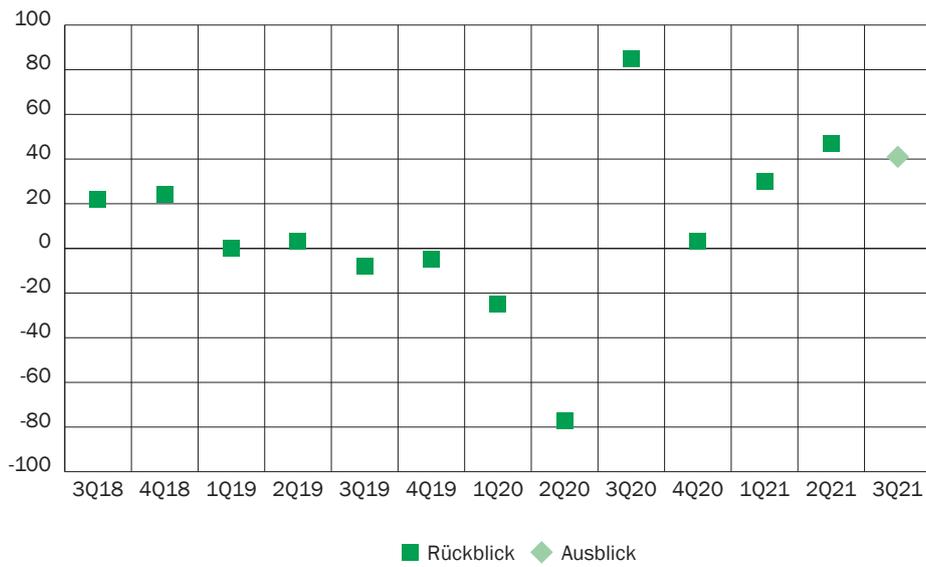
Maschinen- und Anlagenauslastung



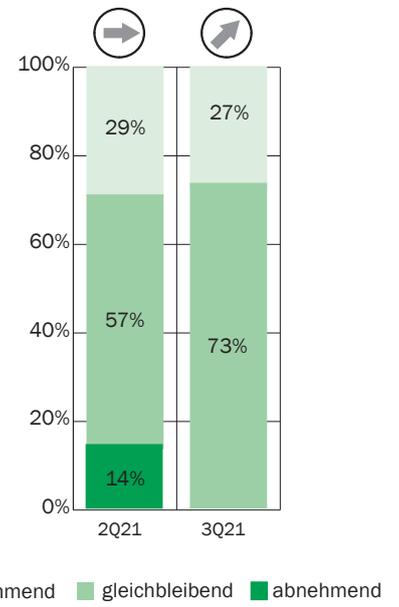
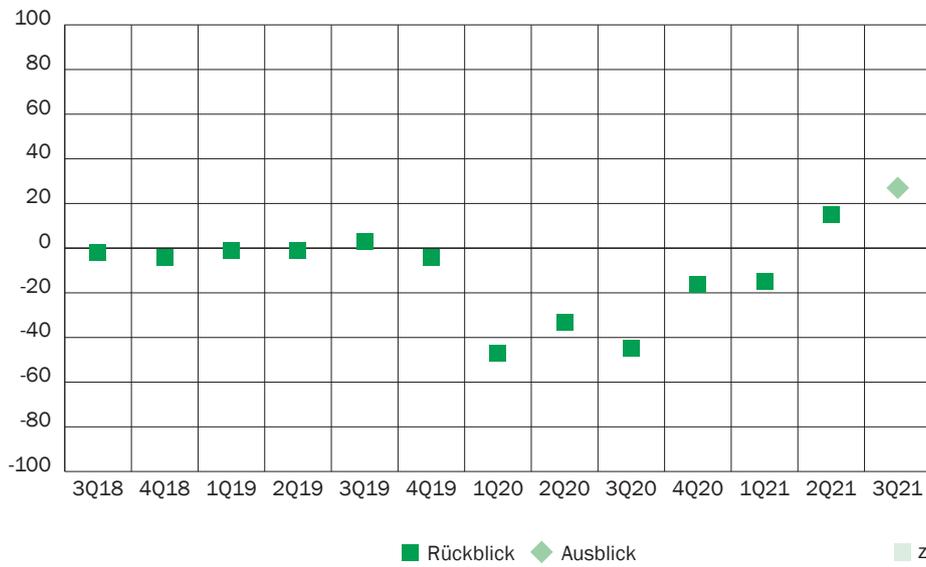
Auftragseingang



Rentabilität



Personalbestand

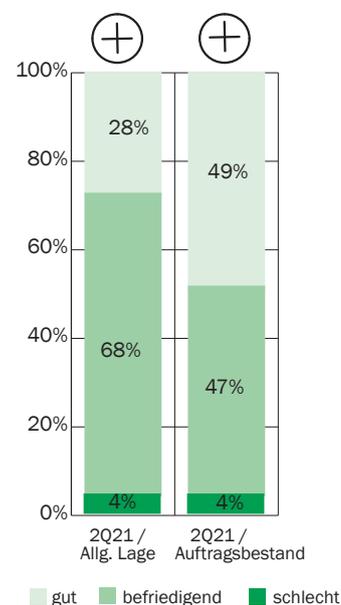
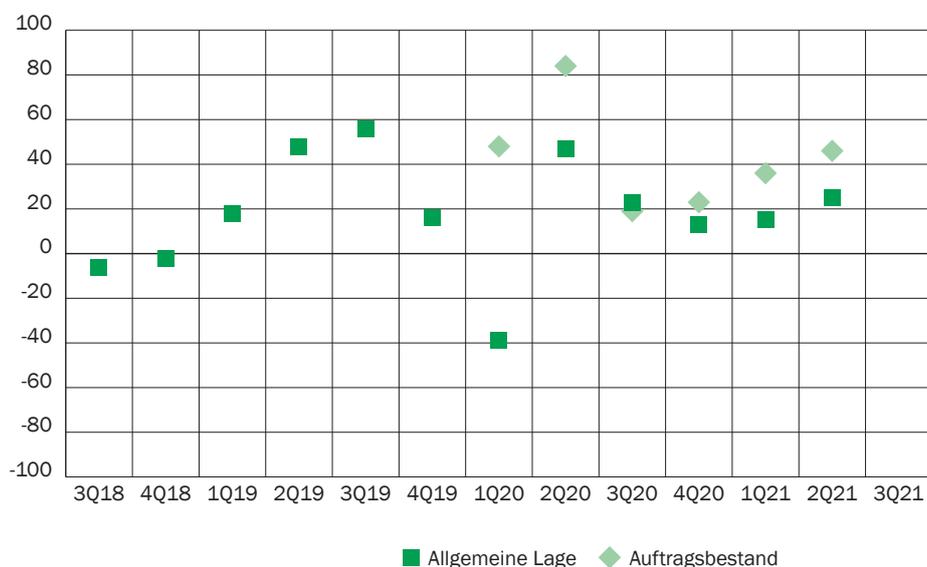


5 Baugewerbe

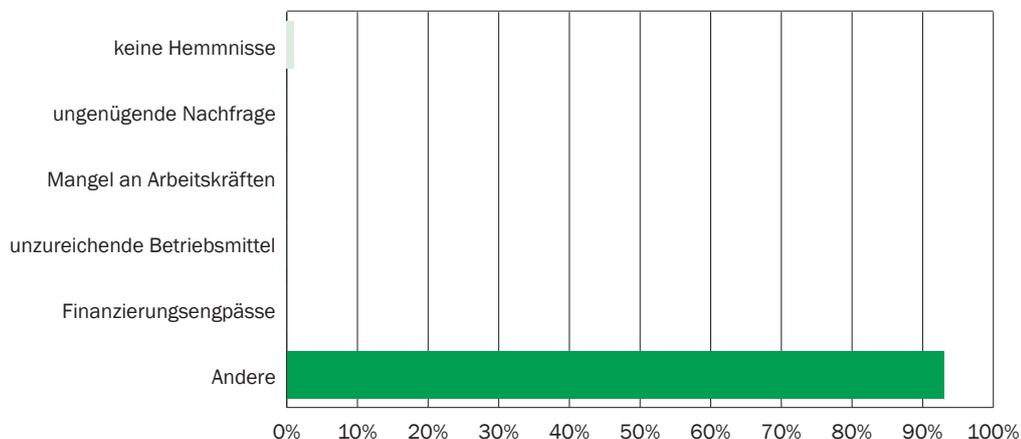
In der Baubranche wird die Geschäftslage am Ende des 2. Quartals 2021 weitgehend als gut beurteilt. Die Auftrags-eingänge haben mehrheitlich zugenommen und der Auftragsbestand wird von einer Mehrzahl der Unternehmen als gut bezeichnet. Anlagenauslastung und Rentabilität entwickelten sich stabil und in Bezug auf den Personalbestand zeichnet sich eine Zunahme ab. Nebst dem Preisdruck durch inländische und ausländische Konkurrenten stehen die Unternehmen vor bürokratischen Herausforderungen sowie vor Lieferengpässe bei Rohstoffzulieferern.

Für das laufende Quartal rechnet die Branche mit einer stabilen Geschäftslage. Rund 13% stellen sich auf eine eigetrübte Situation ein, während sich für 87% keine Veränderungen abzeichnen. Eine weitere Verbesserung sieht derzeit keines der befragten Unternehmen. Trotz einer erwarteten Zunahme der Auftragseingänge gehen die befragten Unternehmen von einem Rückgang der Anlagenauslastung aus. In Bezug auf die Rentabilität und dem Personalbestand werden keine Änderungen erwartet.

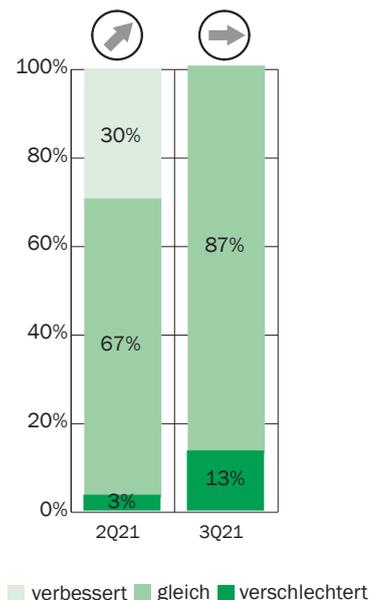
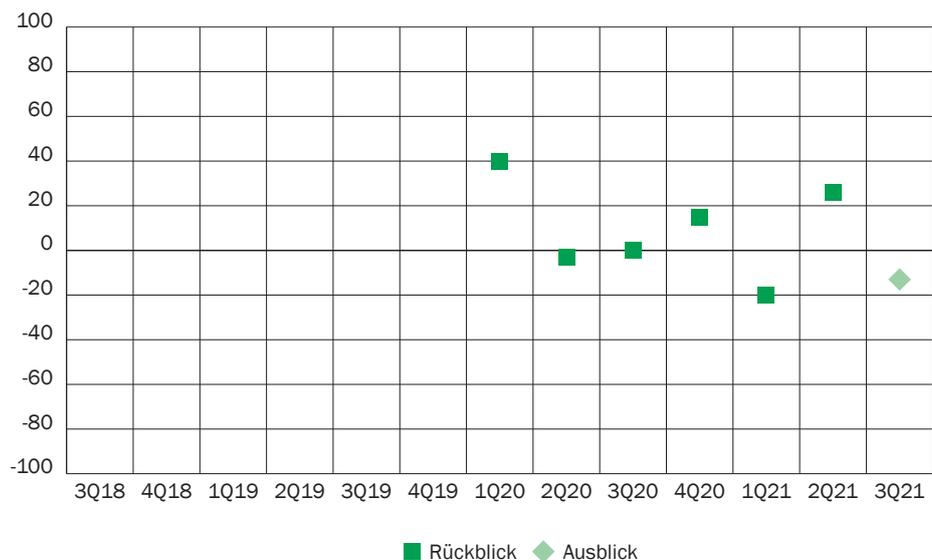
Allgemeine Lage und Auftragsbestand - Aktueller Stand



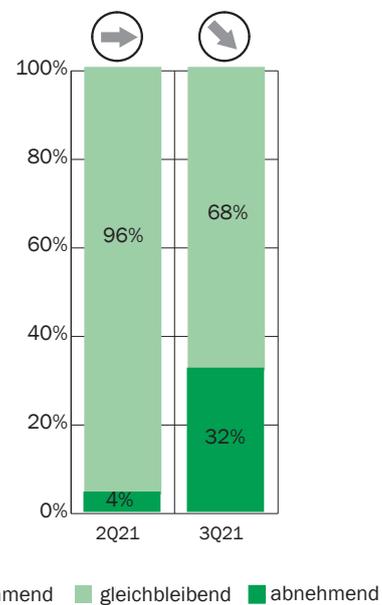
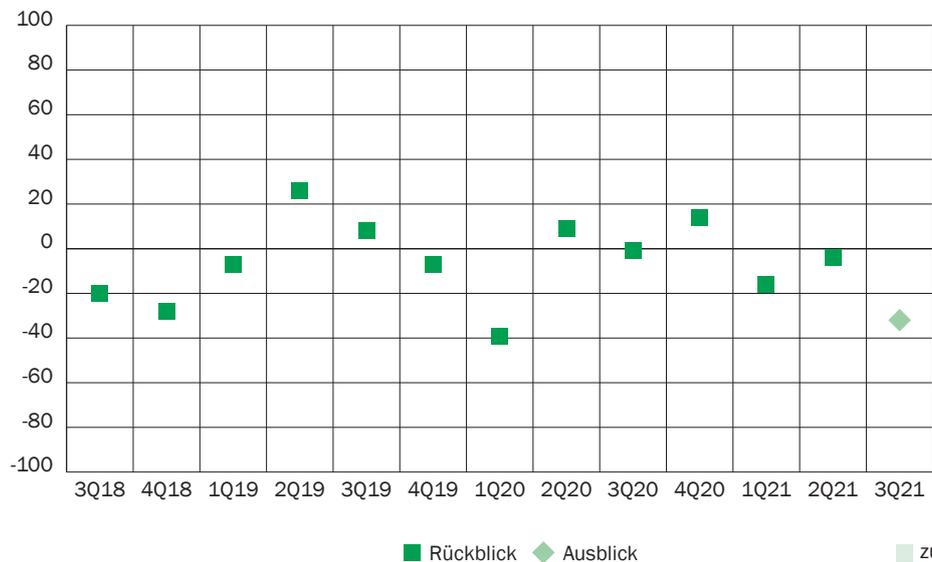
Produktionshemmnisse



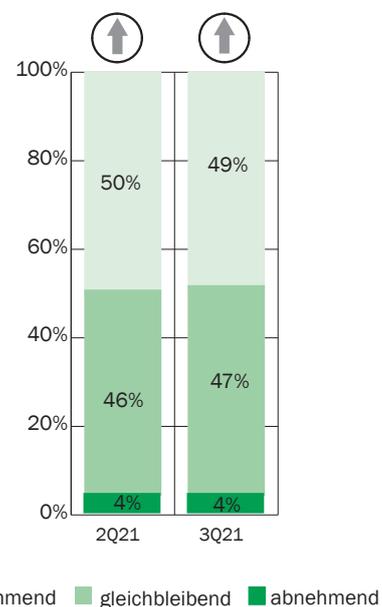
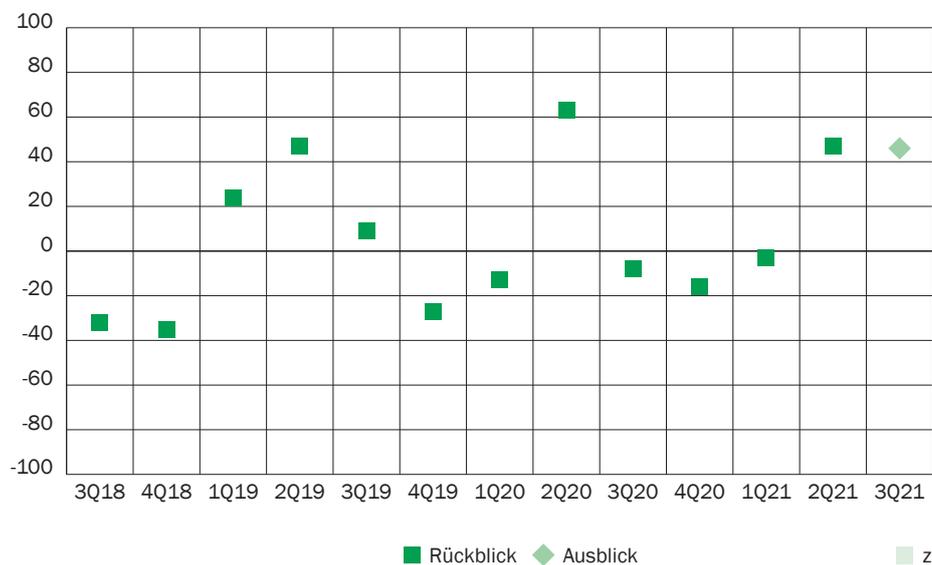
Allgemeine Lage - Entwicklung



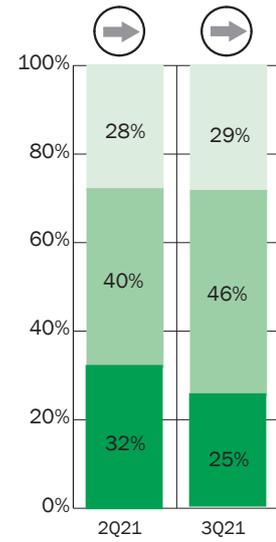
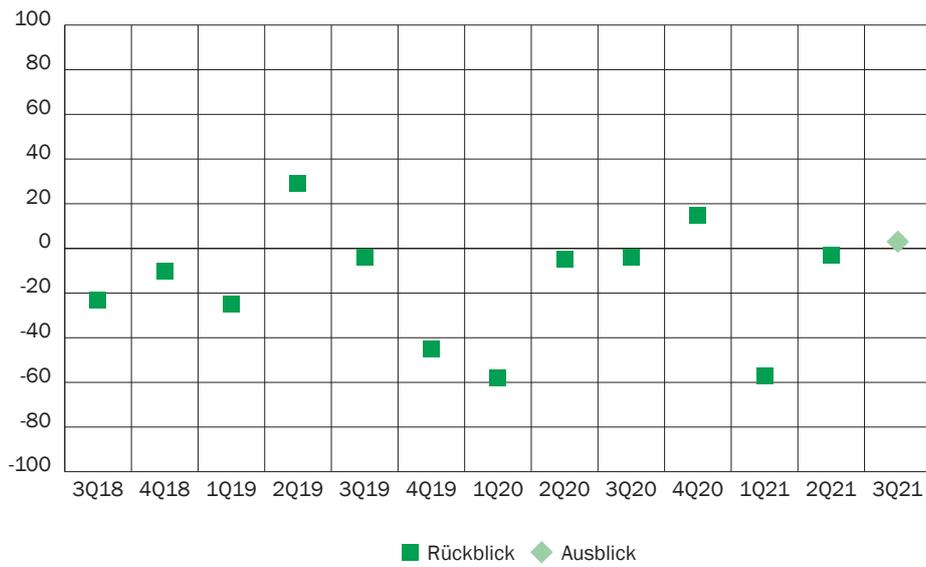
Maschinen- und Anlagenauslastung



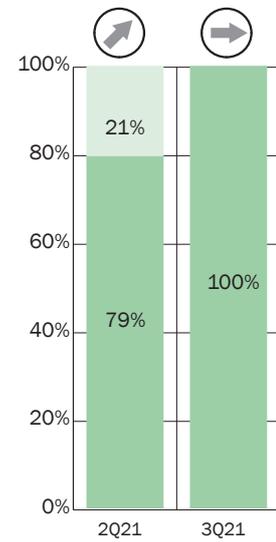
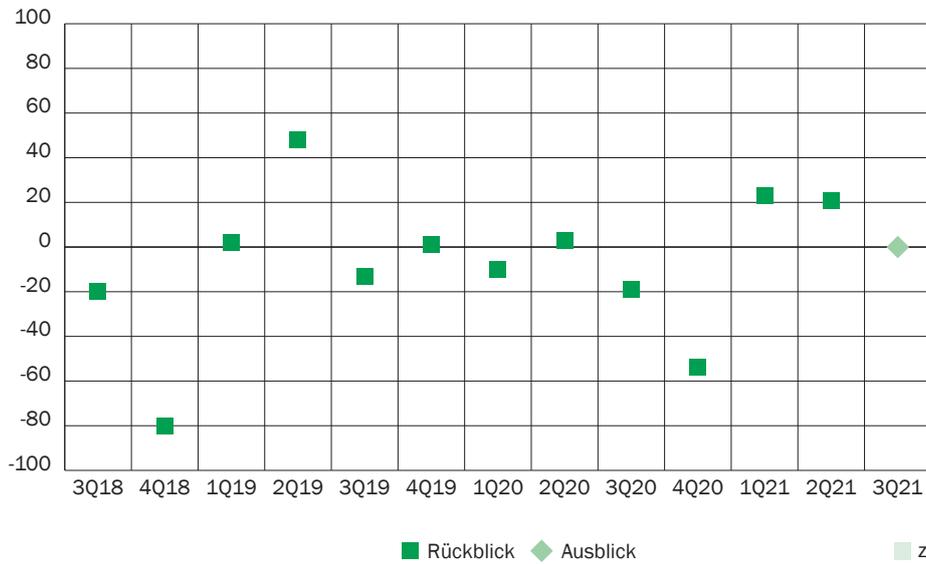
Auftragseingang



Rentabilität



Personalbestand

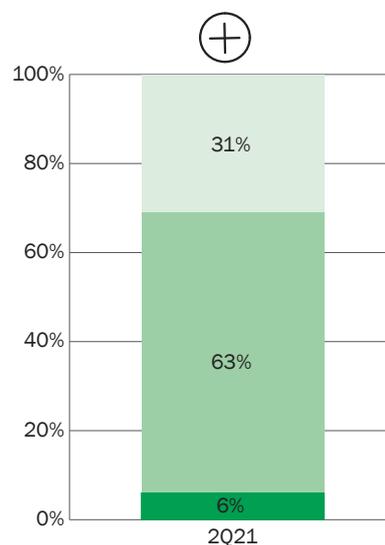
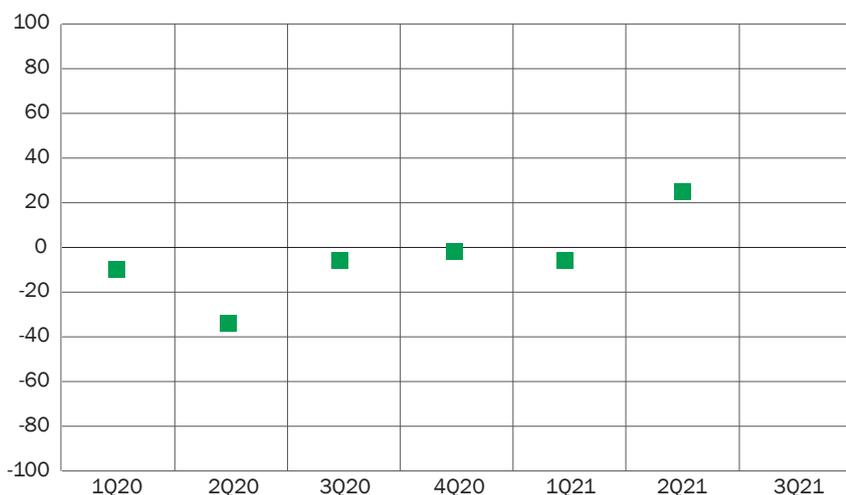


C Dienstleistungen

In den befragten Dienstleistungsbranchen wird die allgemeine Lage am Ende des 2. Quartals als gut eingeschätzt. Eine Mehrzahl der Unternehmen stellt dabei keine Veränderung gegenüber dem Vorquartal fest. Ebenso haben sich die Nachfrage und die Rentabilität der Geschäftstätigkeit stabil entwickelt. Auch die Lage bei Personalbestand zeigt sich unverändert. Nebst den Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie steigender regulatorischer Anforderungen machen die Befragten zunehmend eine ungenügende Nachfrage sowie ein Mangel an Arbeitskräften als Leistungshemmnisse aus.

Für das laufende 3. Quartal rechnen die Dienstleistungsbetriebe verbreitet mit einer stabilen Entwicklung der allgemeinen Lage. Trotz einer erwarteten Stabilisierung der Nachfrage, stellen sich die Unternehmen auf einen Rückgang der Gewinnsituation ein. Negative Auswirkungen auf den Personalbestand zeichnen sich noch nicht ab.

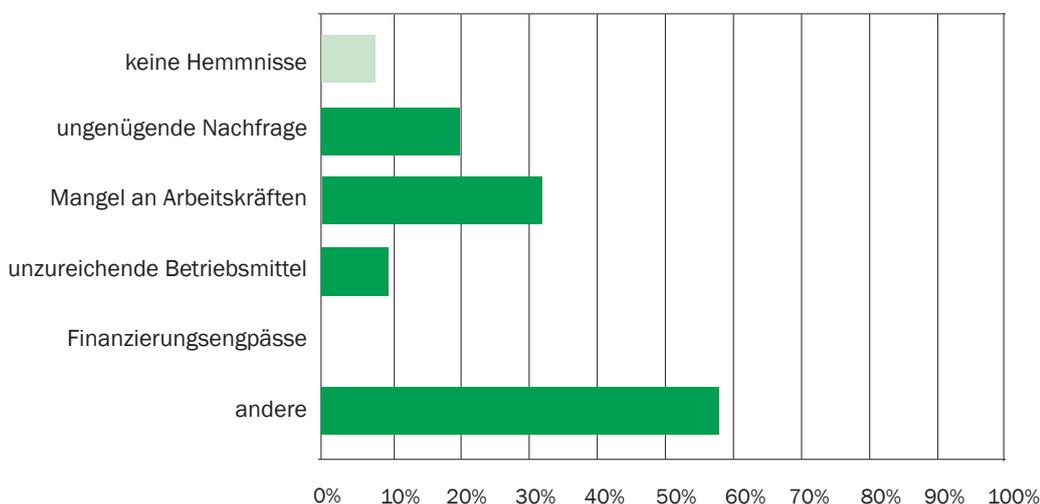
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



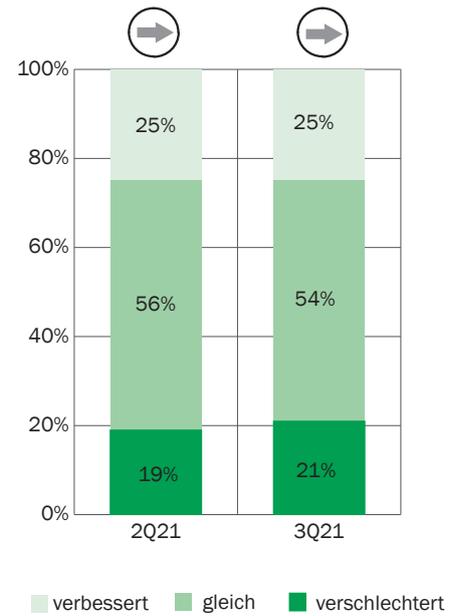
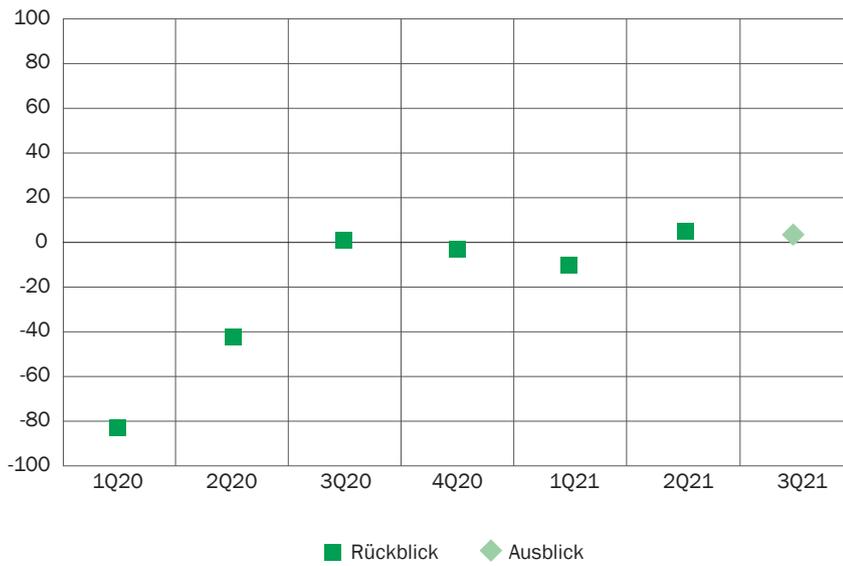
■ Allgemeine Lage

■ gut ■ befriedigend ■ schlecht

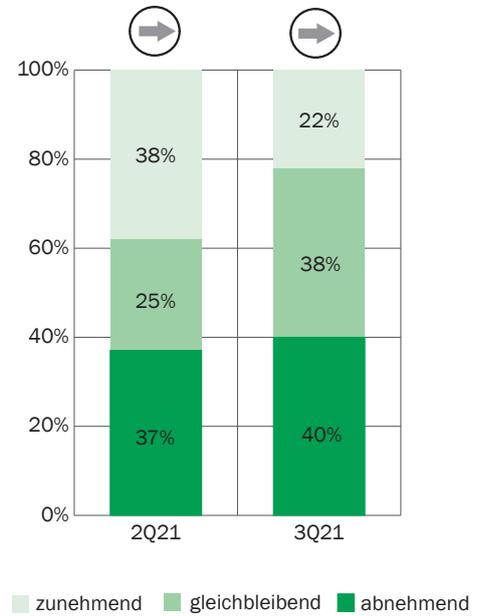
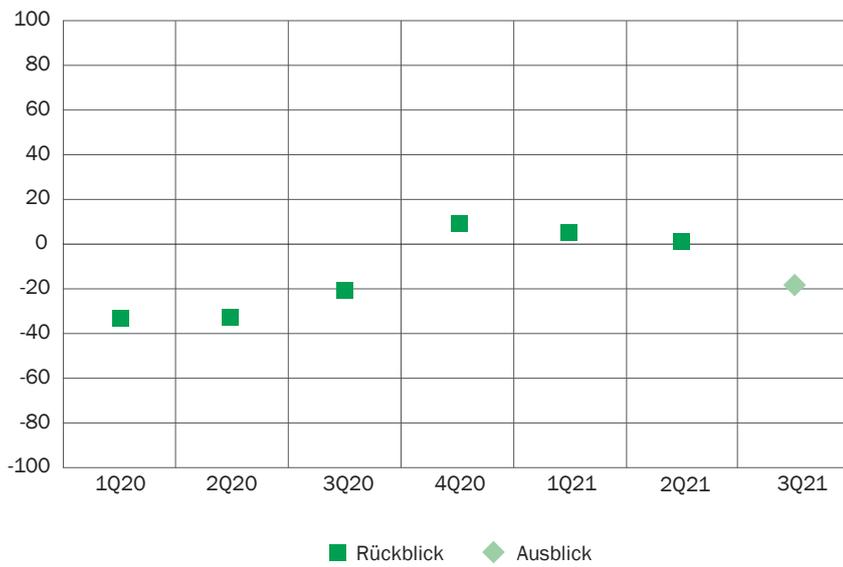
Leistungshemmnisse



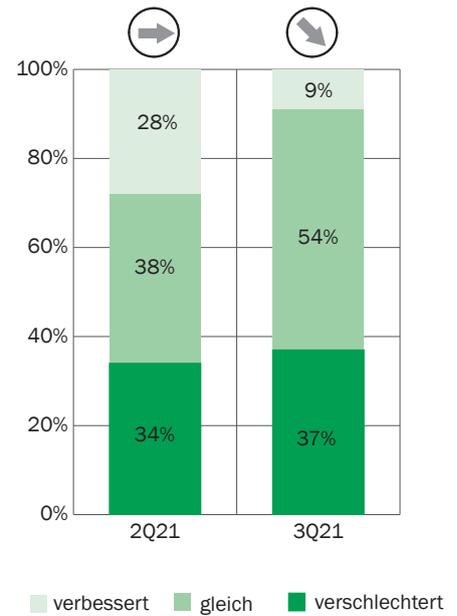
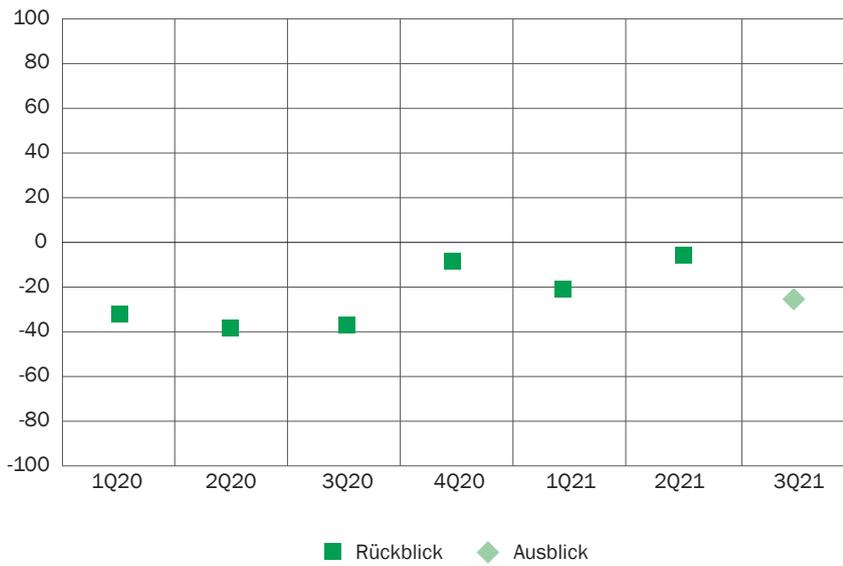
Allgemeine Lage - Entwicklung



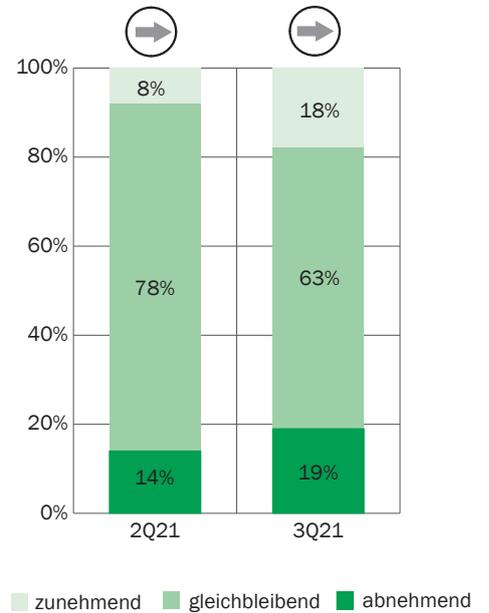
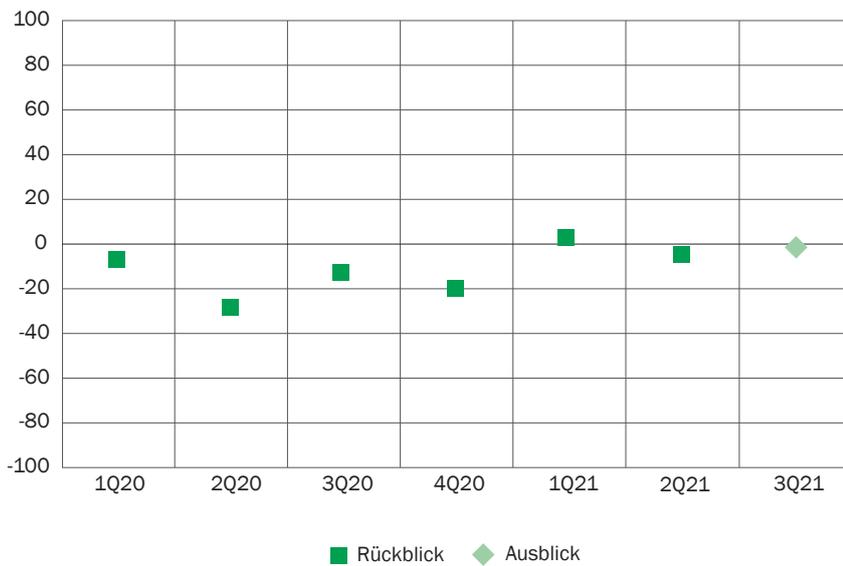
Nachfrage



Rentabilität



Personalbestand

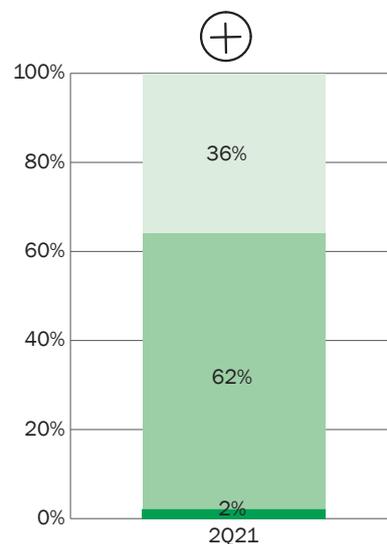
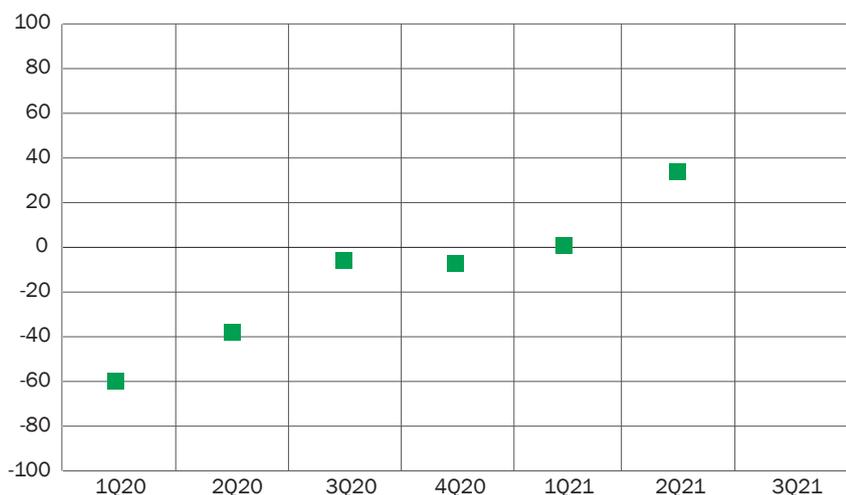


6 Banken

Die befragten Banken beurteilen die allgemeine Lage am Ende des 2. Quartals insgesamt als gut. Eine steigende Nachfrage sowie eine Verbesserung der Rentabilität führen dazu, dass die befragten Unternehmen eine Verbesserung der Geschäftslage während des 2. Quartals feststellen. Neben den Unsicherheiten und Einschränkungen der COVID-19-Pandemie machen die Unternehmen vermehrt einen Mangel an Arbeitskräften als Leistungshemmnis aus.

Auch für das 3. Quartal geht die Bankenbranche von einer weiteren Verbesserung der allgemeinen Lage aus. Es wird mit einer weiteren Zunahme der Nachfrage sowie einer Verbesserung der Ertragslage gerechnet. Auch bezüglich des Personalbestands zeichnet sich eine positive Entwicklung ab. Jedes dritte Unternehmen rechnet mit einer Zunahme.

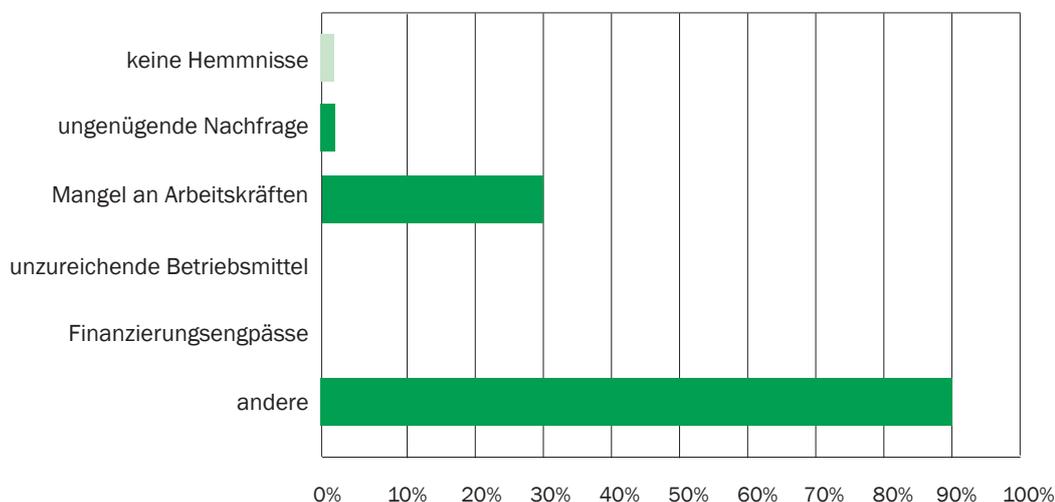
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



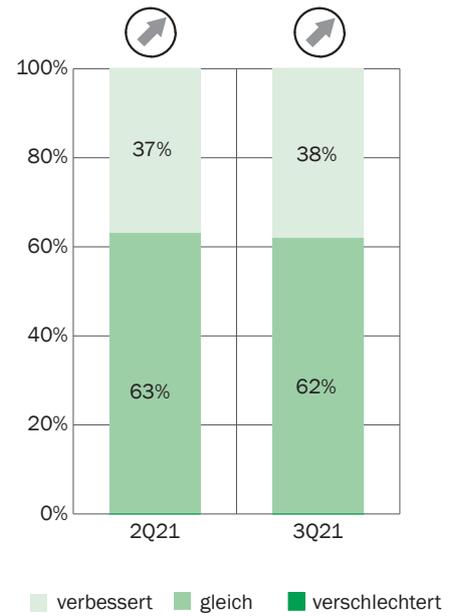
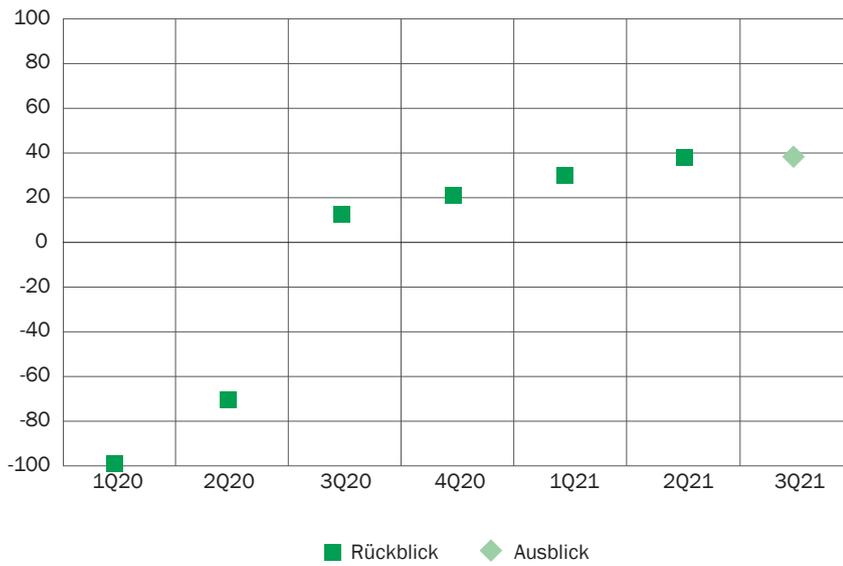
■ Allgemeine Lage

■ gut ■ befriedigend ■ schlecht

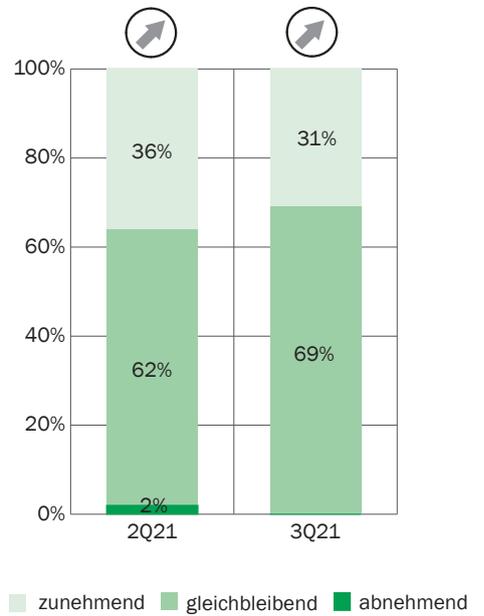
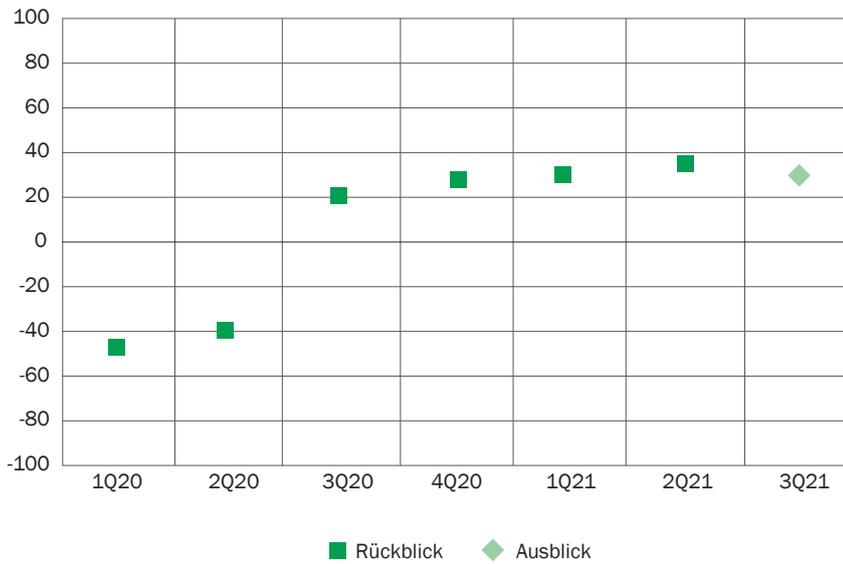
Leistungshemmnisse



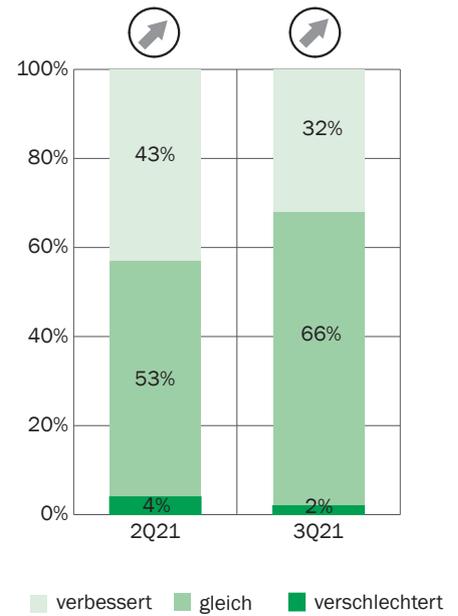
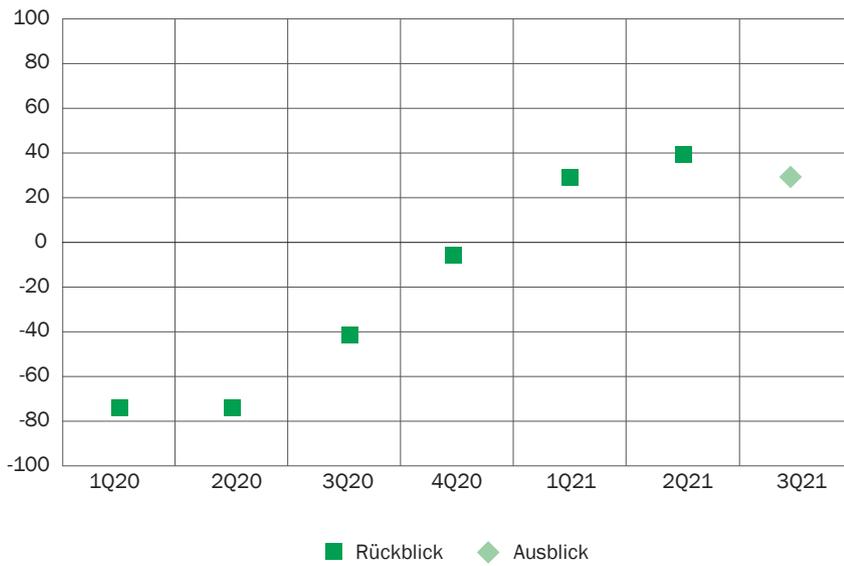
Allgemeine Lage - Entwicklung



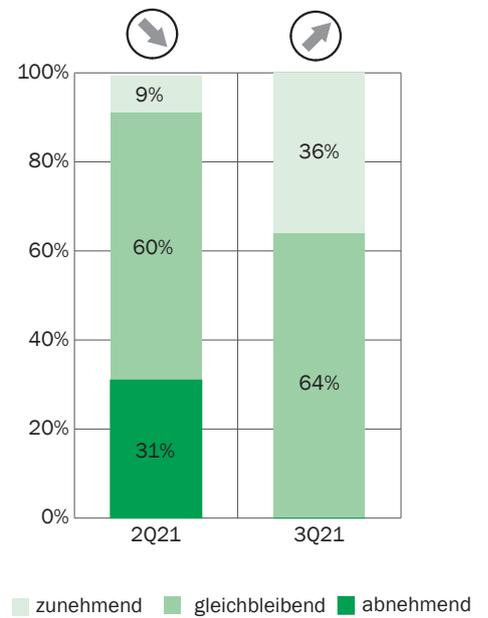
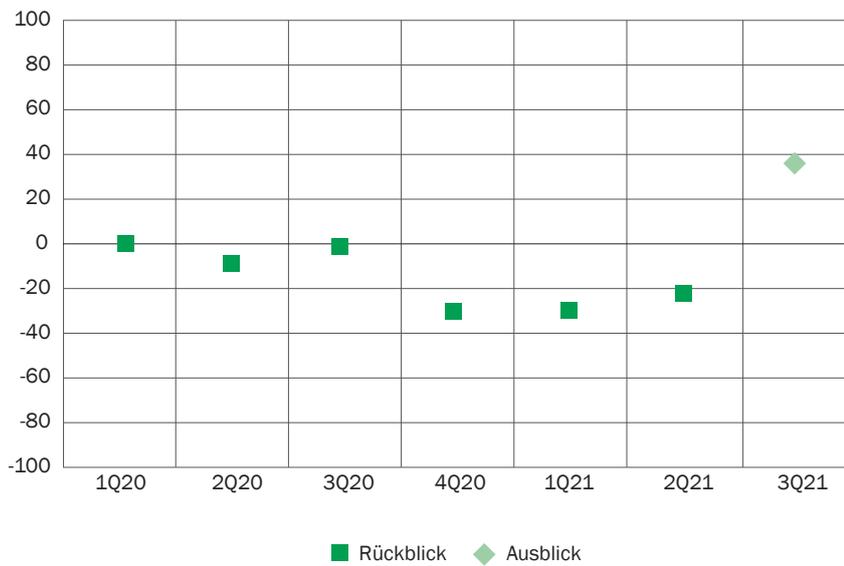
Nachfrage



Rentabilität



Personalbestand

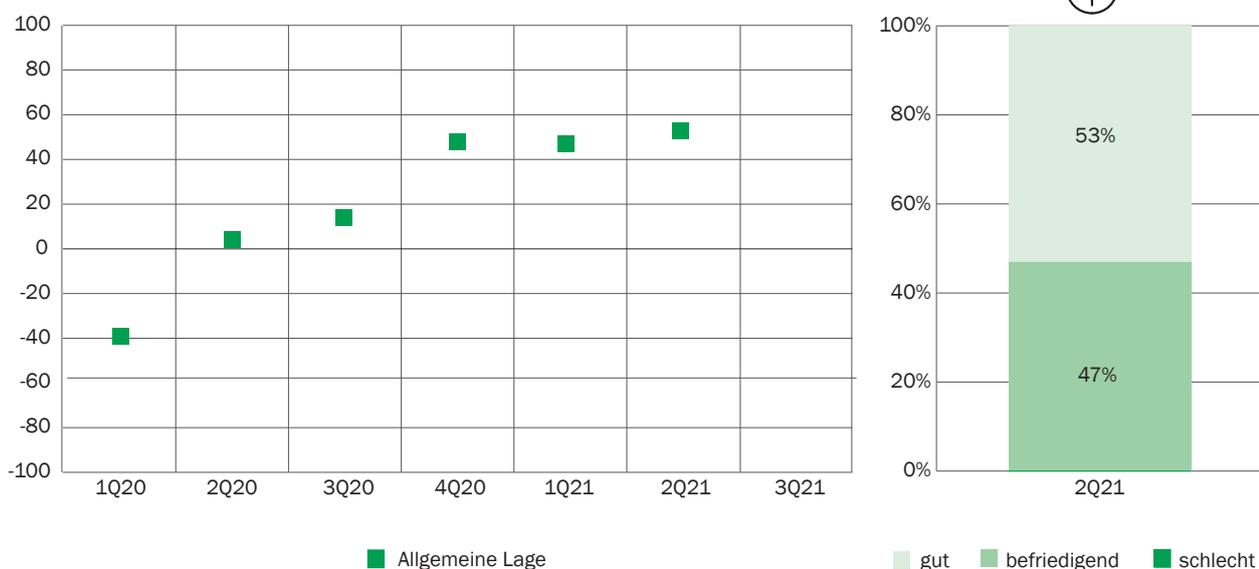


7 Versicherungen

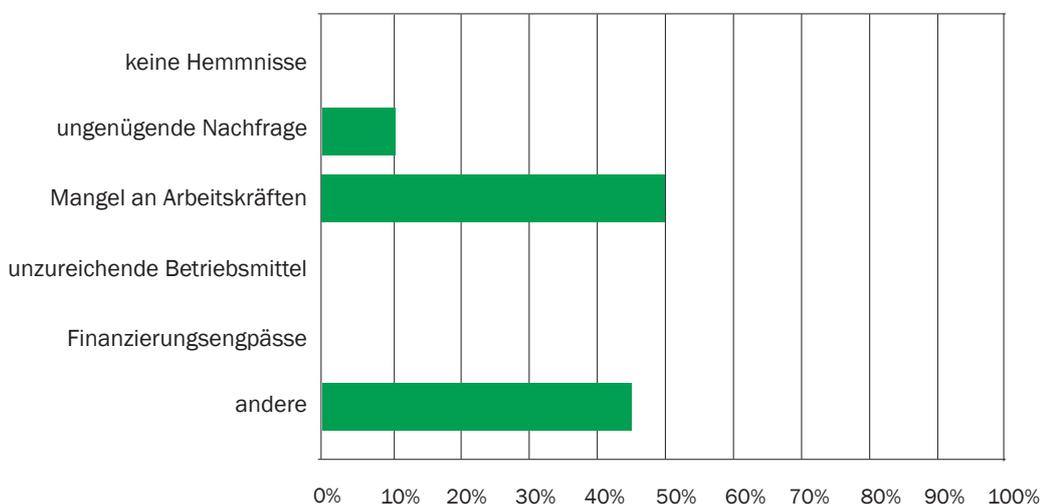
Die befragten Versicherungsunternehmen beurteilen die allgemeine Lage am Ende der ersten Jahreshälfte als gut. Es zeigt sich eine zunehmende Nachfrage sowie eine Verbesserung der Rentabilität. Die positive Lage hat sich bis jetzt noch nicht auf den Personalbestand ausgewirkt. Ein Mangel an Arbeitskräften wird jedoch vermehrt als Leistungshemmnis bezeichnet. Daneben werden aber auch umfangreichere regulatorische Vorgaben von fast jedem zweiten Unternehmen genannt.

Für das 3. Quartal rechnen die Befragten mit einer stabilen Entwicklung der allgemeinen Lage. Die Unternehmen erwarten weitgehend mit einer weiteren Zunahme der Nachfrage sowie einer Verbesserung der Rentabilität. Auch zeichnet sich eine Zunahme des Personalbestands ab. Während 54% der befragten Unternehmen von einem gleichbleibenden Personalbestand ausgehen, erwarten 46% eine Zunahme. Eine Reduktion des Personals plant derzeit keines der befragten Unternehmen.

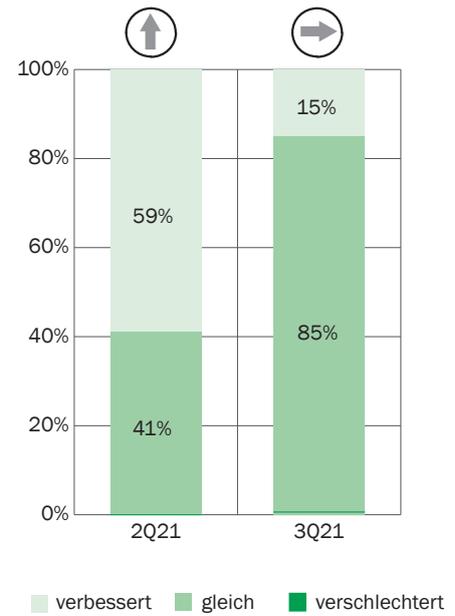
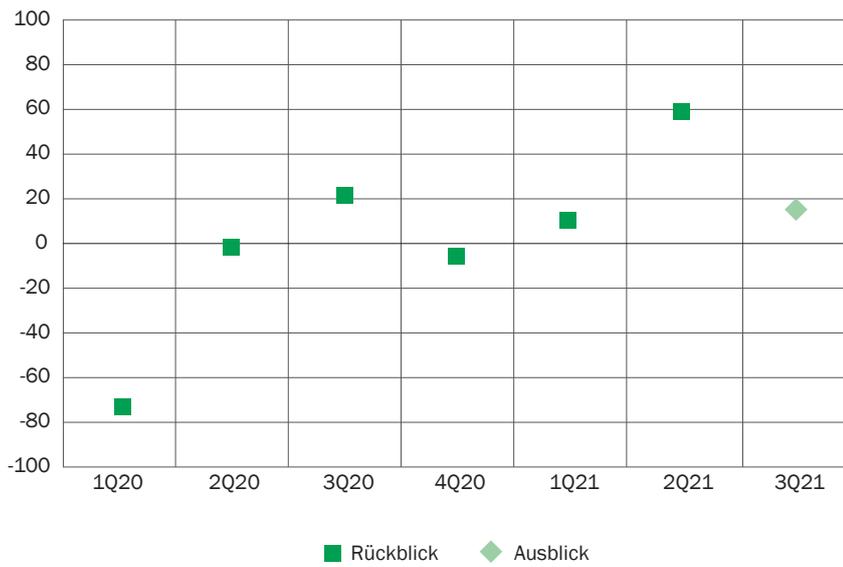
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



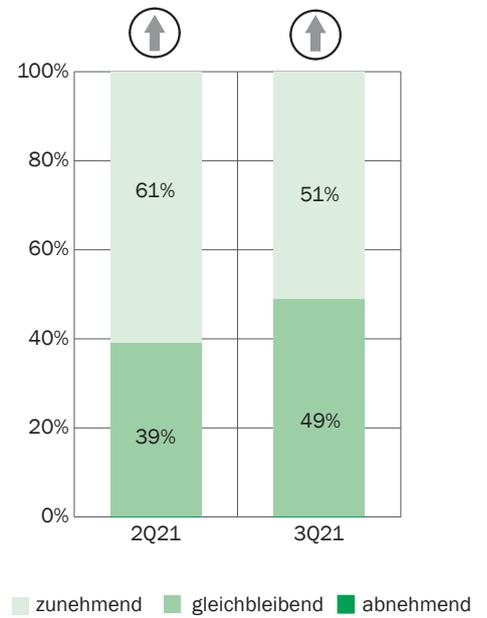
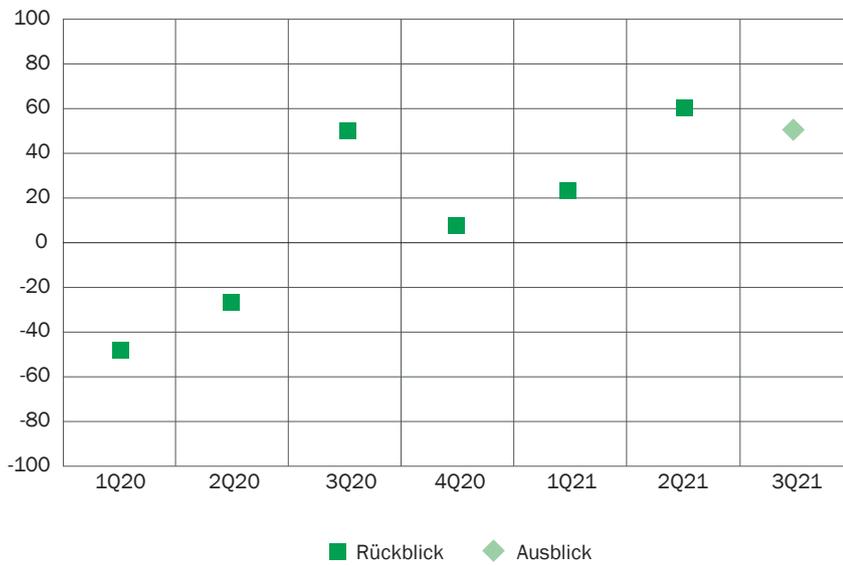
Leistungshemmnisse



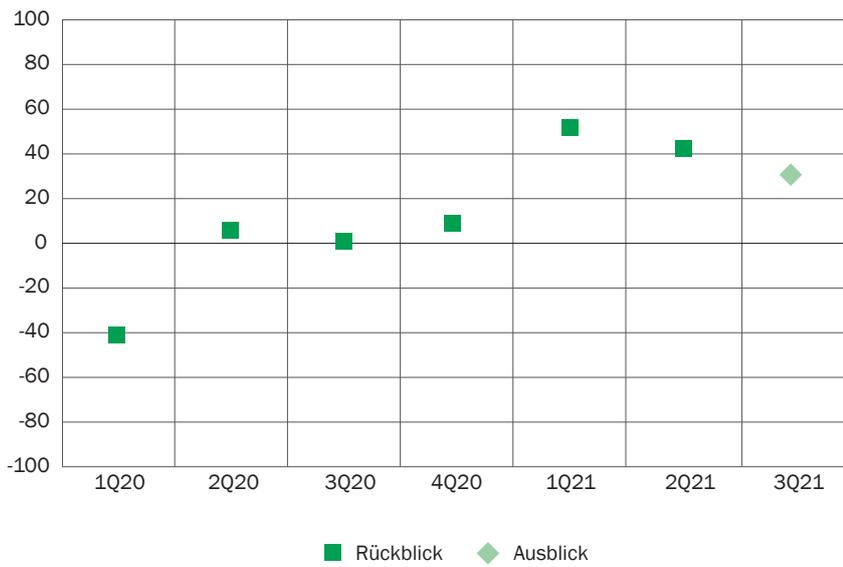
Allgemeine Lage - Entwicklung



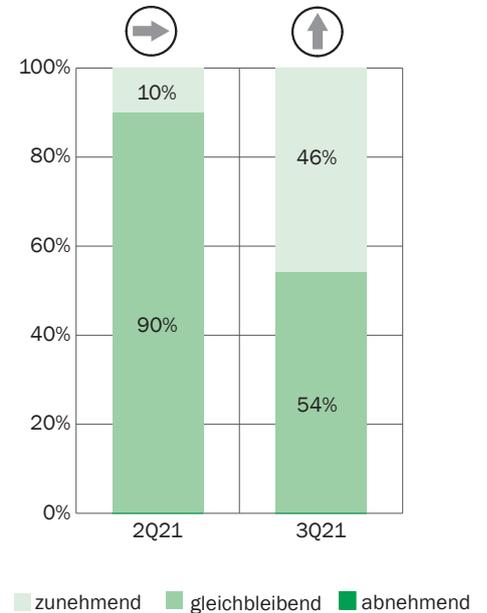
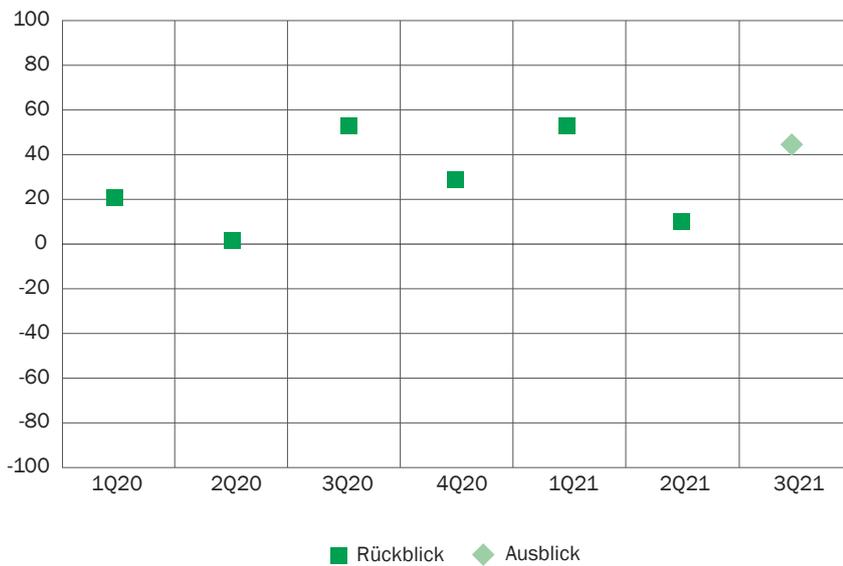
Nachfrage



Rentabilität



Personalbestand

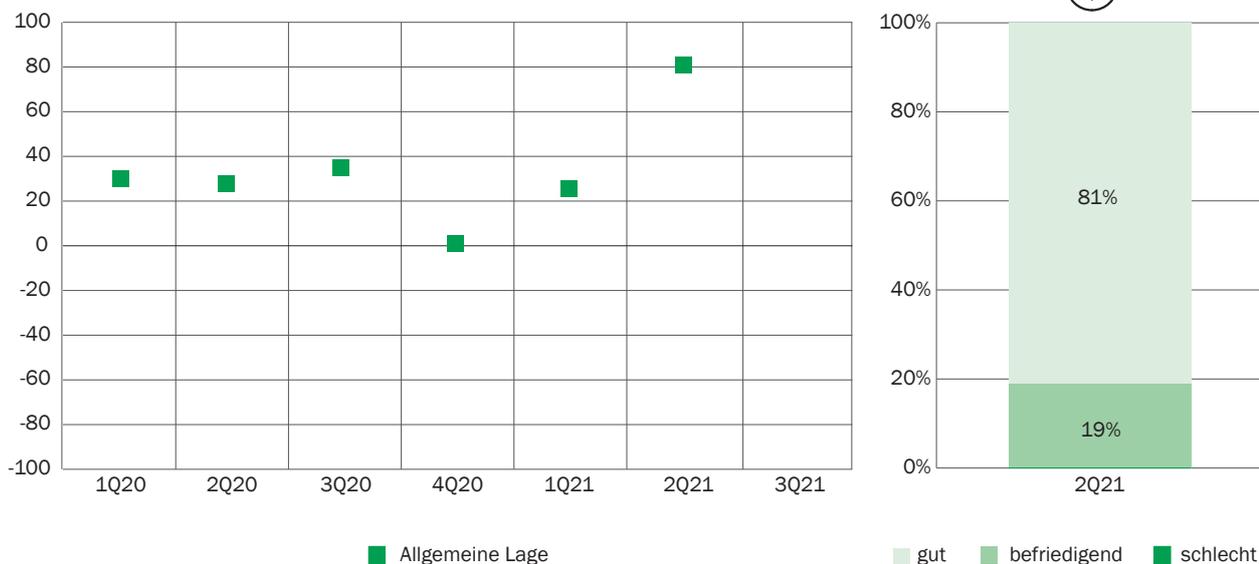


8 Detailhandel

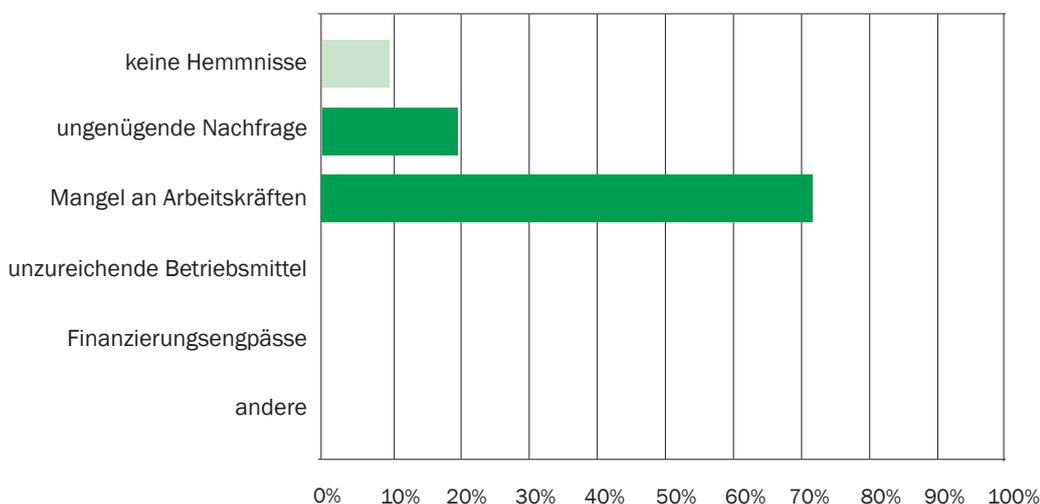
Die an der Erhebung teilnehmenden Detailhändler bewerten die allgemeine Lage am Ende des 2. Quartals 2021 insgesamt als gut. Trotz einer erhöhten Nachfrage hat sich die Geschäftslage jedoch kaum verändert. Auch die Rentabilität sowie der Personalbestand blieben weitgehend konstant. Als häufigste Leistungshemmnisse wurden ein Mangel an Arbeitskräften und eine ungenügende Nachfrage.

Für das 3. Quartal rechnen die Unternehmen trotz eines erwarteten Rückgangs der Nachfrage mit einer Verbesserung der allgemeinen Lage. Die Befragten erwarten jedoch eine stabile Ertragslage. Auch bezüglich des Personalbestands zeichnen sich keine Veränderungen ab.

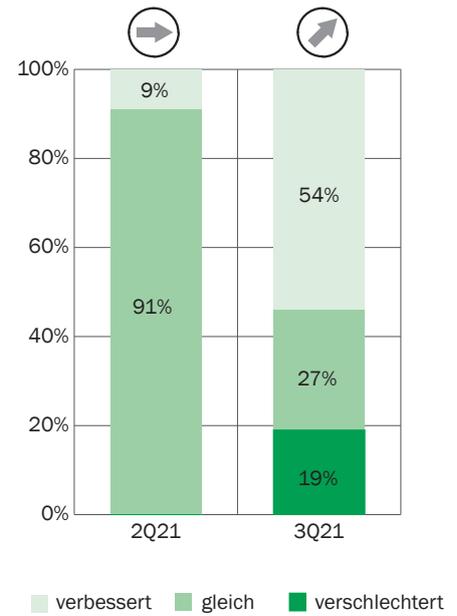
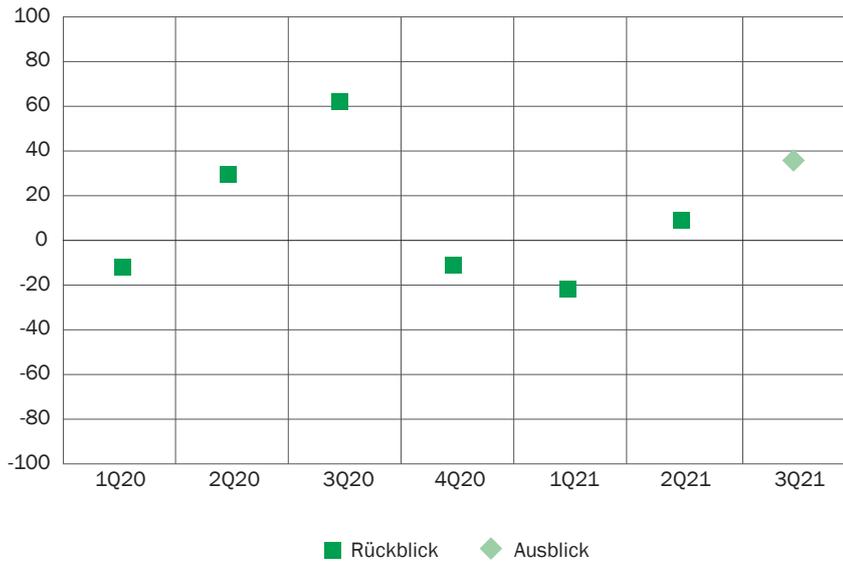
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



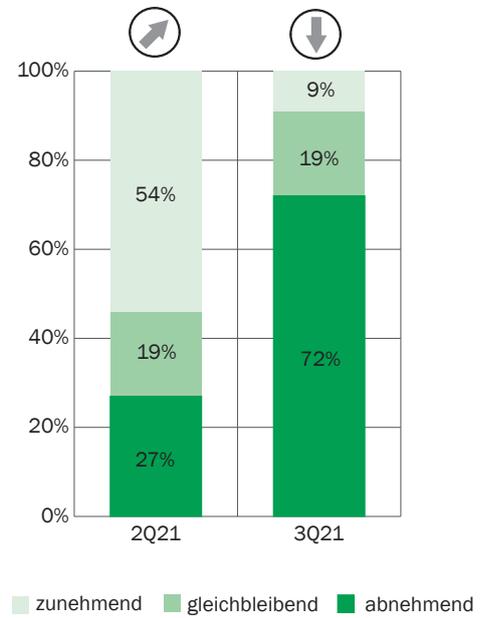
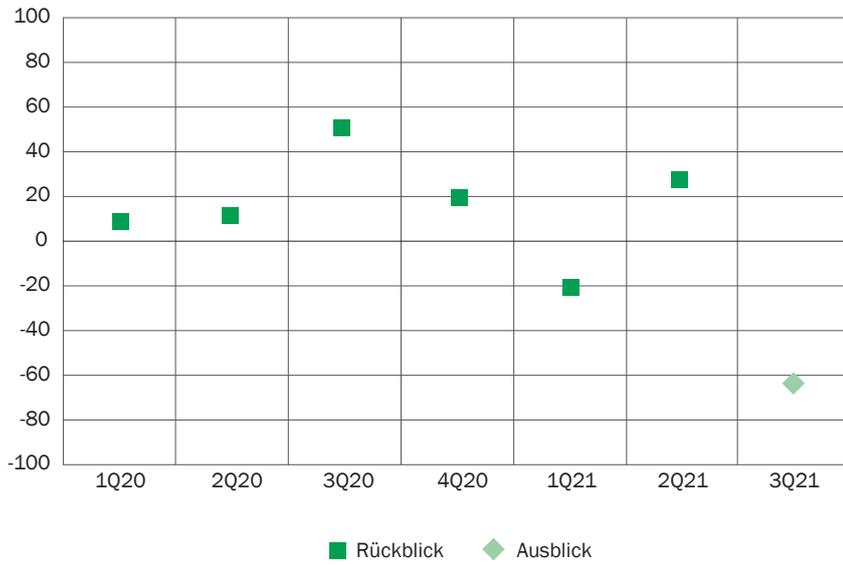
Leistungshemmnisse



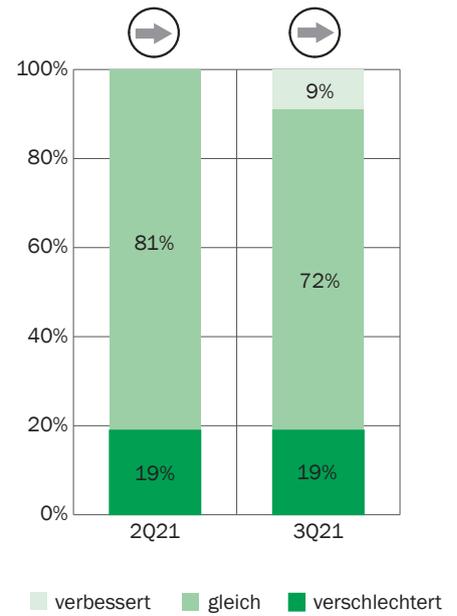
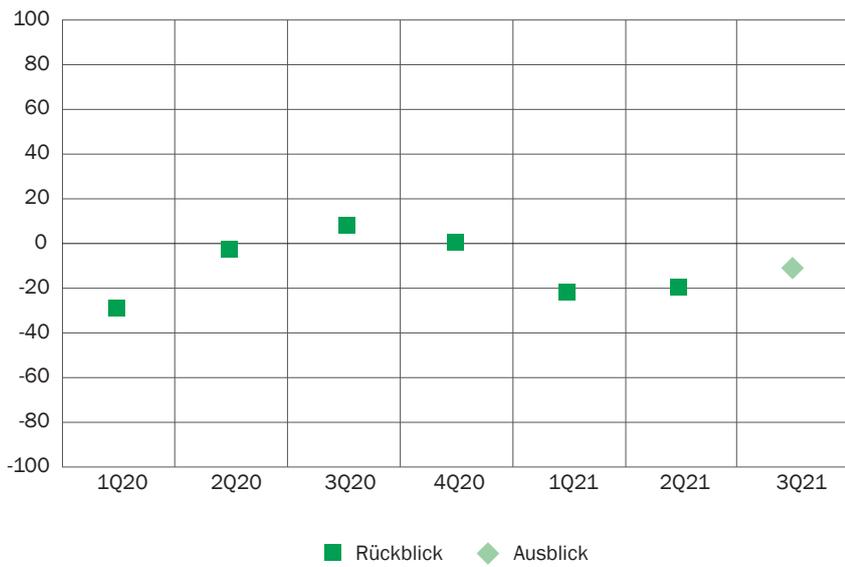
Allgemeine Lage - Entwicklung



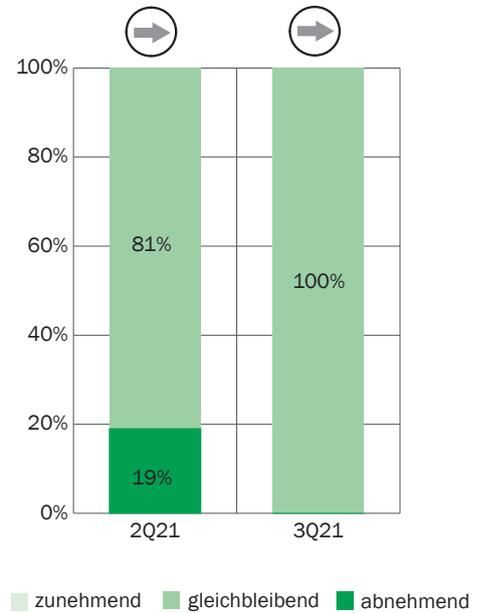
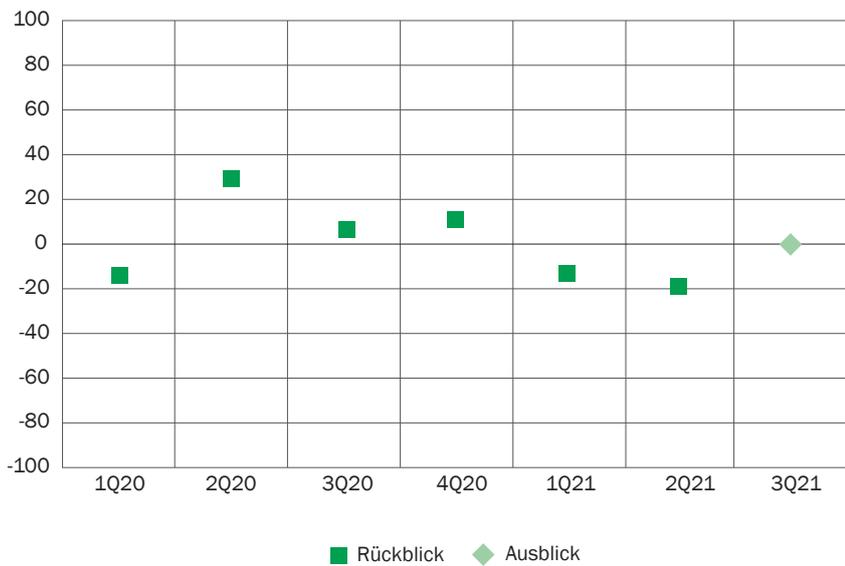
Nachfrage



Rentabilität



Personalbestand

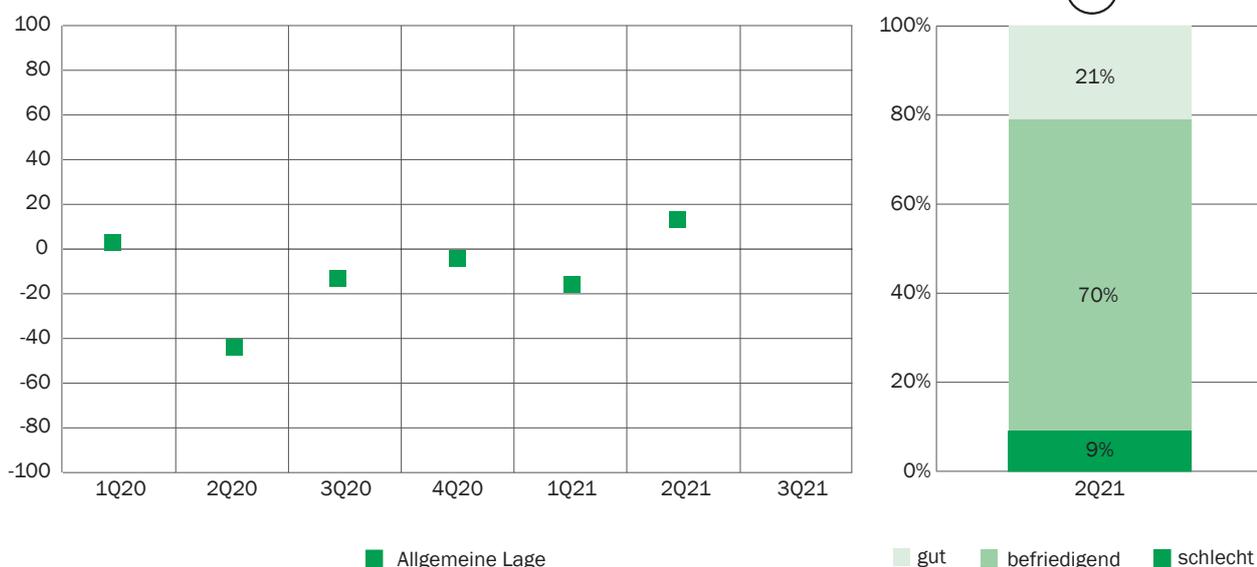


9 Allgemeine Dienstleistungen

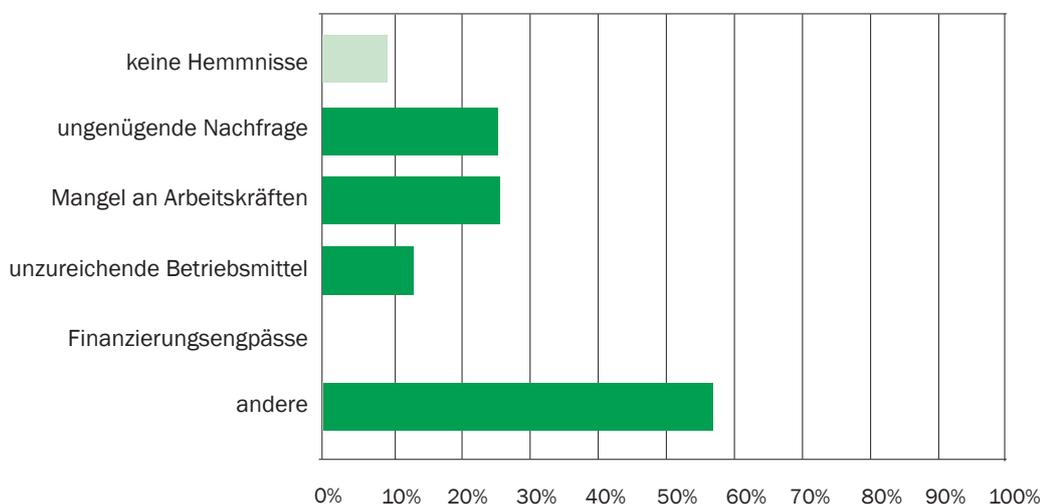
Die Geschäftslage wird am Ende der ersten Jahreshälfte 2021 von den befragten Unternehmen der allgemeinen Dienstleistungen mehrheitlich als befriedigend beurteilt. Die Nachfrage hat sich gegenüber dem Vorquartal stabil entwickelt und auch die Entwicklung der Geschäftslage wird als unverändert beurteilt. Bezüglich der Rentabilität stellen die Unternehmen hingegen eine Eintrübung fest. Der Personalbestand blieb im 2. Quartal unverändert.

Für das 3. Quartal 2021 rechnen die Unternehmen mit einer unveränderten Geschäftslage. Dennoch stellen sich die Unternehmen auf eine Verschlechterung der Nachfrage sowie der Rentabilität ein. Bezüglich des Personalbestands zeichnen sich keine Veränderungen ab. Rund 57% der Befragten machen andere als die vorgegebenen Leistungshemmnisse aus. Hier wurden die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie verschärfte Regulierungen als Ursache genannt.

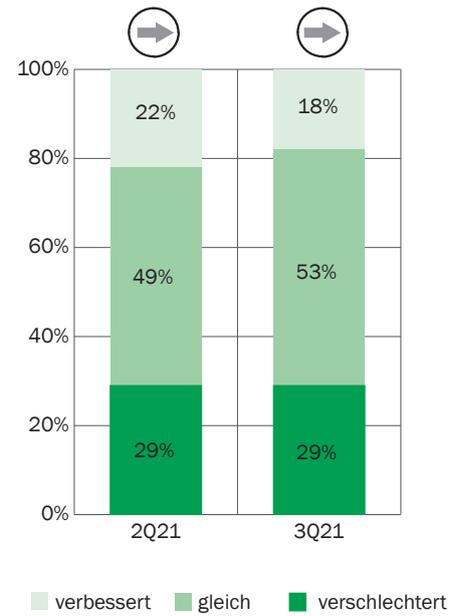
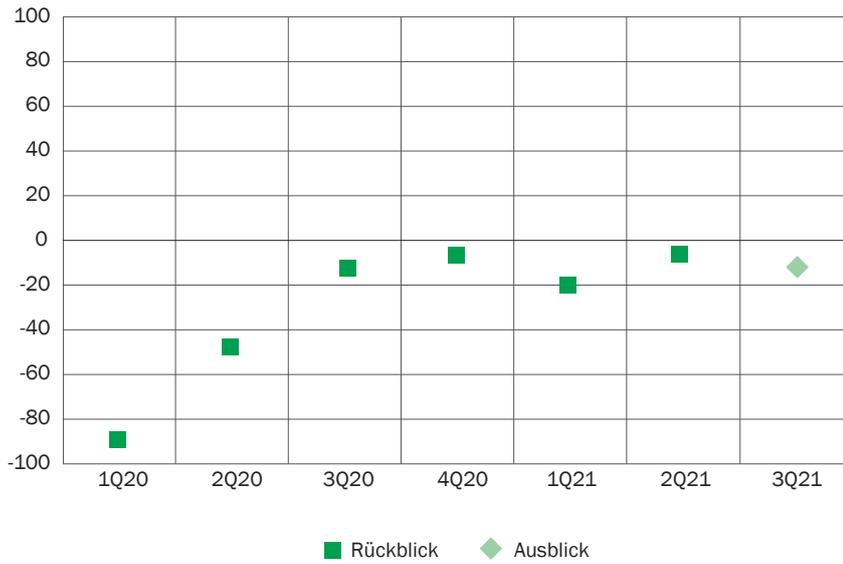
Allgemeine Lage - Aktueller Stand



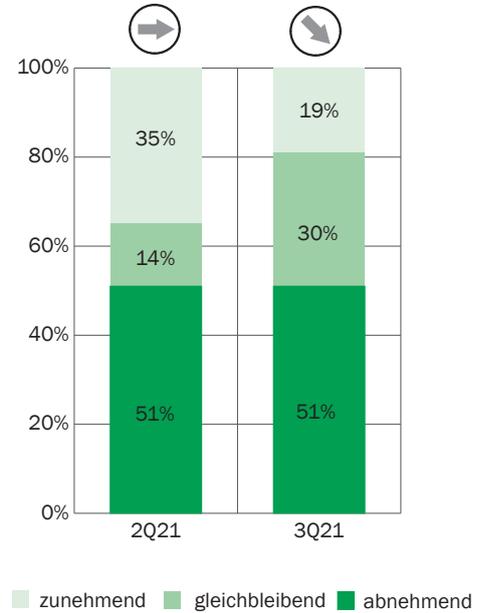
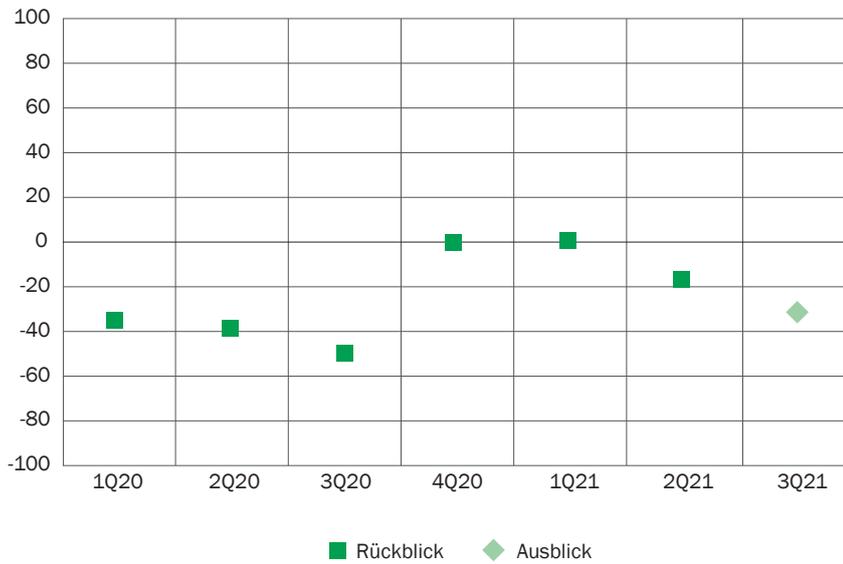
Leistungshemmnisse



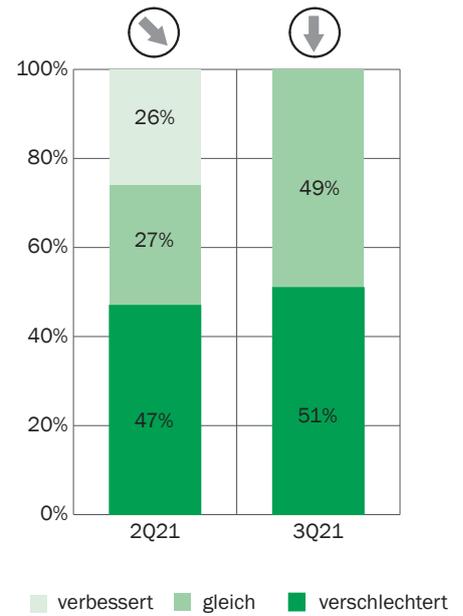
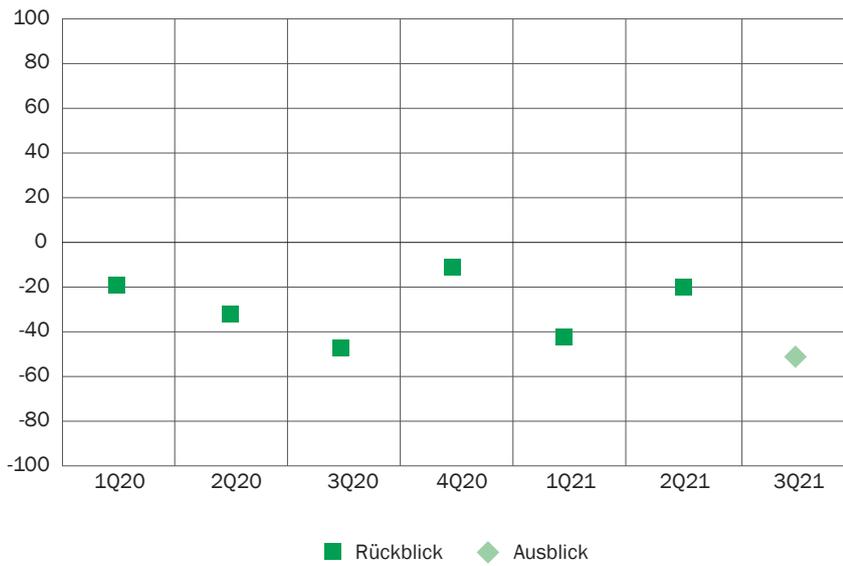
Allgemeine Lage - Entwicklung



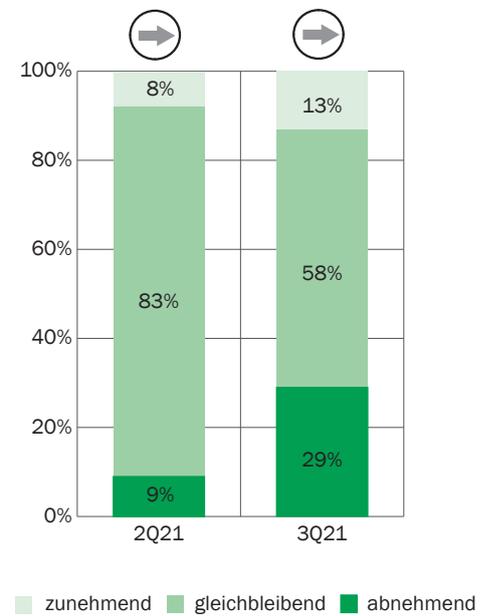
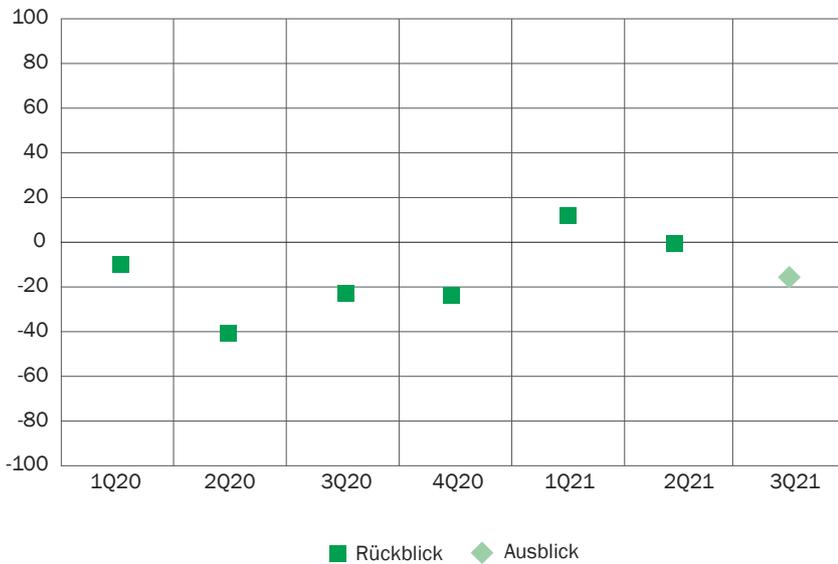
Nachfrage



Rentabilität



Personalbestand



D Methodik

Die in der Konjunkturerhebung präsentierten Konjunkturtendenzen für Liechtenstein basieren auf der Konjunkturerhebung des Amtes für Statistik. Die Erhebung wird quartalsweise bei leitenden Persönlichkeiten der teilnehmenden Unternehmen durchgeführt. Diese beurteilen die vergangene Entwicklung, den aktuellen Stand sowie die voraussichtliche zukünftige Entwicklung. Der standardisierte Fragebogen enthält nur qualitative Fragen (z.B. gut / befriedigend / schlecht) und kann in wenigen Minuten ausgefüllt werden.

Wie berechnen sich die Indexwerte?

Die Antworten der einzelnen Unternehmen werden mit der Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten VZÄ) gewichtet und zu Branchenergebnissen zusammengefasst. Die Indexwerte ergeben sich als Saldo aus den gewichteten Prozentanteilen der positiven abzüglich der negativen Antworten und geben somit die überwiegende Tendenz an.

Zur Berechnung der Indexwerte der Sektoren Industrie und Dienstleistungen sowie der Gesamtübersicht werden die Antworten der Branchen zusätzlich nach Anzahl der Vollzeitäquivalenten in den zugrundeliegenden Wirtschaftszweigen gewichtet.

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister des Amtes für Statistik entnommen.

Beispiel:	12 Firmen mit total 400 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)			
Antworten:	gut:	6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%		
	befriedigend:	3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%		
	schlecht:	3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%		
Berechnung:	70 x 100	=	7 000	
	20 x 0	=	0	
	10 x -100	=	-1 000	
	Summe =	6 000	: 100	= 60 (= Punktwert)
oder	gut [%]	-	schlecht [%]	= Punktwert
	70	-	10	= 60

Welche Wirtschaftszweige sind in den Gruppen enthalten?

Die Zuteilung zu einer Gruppe erfolgt anhand der NOGA-Nummer des Unternehmens. Die NOGA (Nomenclature générale des activités économiques)-Nummer wird durch das Amt für Statistik zugeteilt und ermöglicht es, die Unternehmen anhand ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zu klassieren und konsistent zu gruppieren.

Die Gruppe Industrie beinhaltet die Unternehmen der Wirtschaftszweige 05 bis 43. Die Metallindustrie umfasst dabei die Unternehmen in den Wirtschaftszweigen 24 „Metallerzeugung und -bearbeitung“, 25 „Herstellung von Metallenerzeugnissen“, 28 „Maschinenbau“, 29 „Herstellung von Automobilen und Automobilteilen“ sowie 30 „Sonstiger Fahrzeugbau“. Der Bau umfasst die Wirtschaftszweige 41 „Hochbau“, 42 „Tiefbau“ und 43 „Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe“. Die übrigen Wirtschaftszweige im Sektor 2 Industrie bilden zusammen die Nichtmetallindustriebranche.

Der Dienstleistungssektor beinhaltet normalerweise die Wirtschaftszweige 45 bis 99. Für die Konjunkturerhebung werden aber verschiedene Dienstleistungsbranchen wie z.B. die öffentliche Verwaltung ausgeschlossen. Die Dienstleistungen umfassen demnach nur die Unternehmen der vier Untergruppen: Banken, Versicherungen, Detailhandel und Allgemeine Dienstleistungen. Die Banken bestehen aus den Unternehmen des Wirtschaftszweigs 64 „Erbringung von Finanzdienstleistungen“, die Versicherungen aus den Unternehmen des Wirtschaftszweigs 65 „Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)“ und der Detailhandel aus den Unternehmen des Wirtschaftszweigs 47 „Detailhandel“. Die Gruppe der allgemeinen Dienstleistungen umfasst schliesslich die Unternehmen der Wirtschaftszweige 49-53, 58-63 sowie 66-82. Nicht eingeschlossen sind dabei der Grosshandel oder die Gastronomieunternehmen.

Sind die Ergebnisse international vergleichbar?

Die Daten der Konjunkturerhebung sind grundsätzlich international vergleichbar. Konjunkturerhebungen werden in allen Staaten des europäischen Wirtschaftsraums in ähnlicher Weise durchgeführt. Bei der Erarbeitung des Fragebogens hat sich das Amt für Statistik an den Vorgaben des gemeinsamen harmonisierten EU-Programms zu Unternehmens- und Konsumentenbefragungen orientiert.

Gab es Revisionen der Zeitreihen?

Die Konjunkturumfrage wurde auf das 1. Quartal 2020 umfassend erneuert. Um ein Zusammenfallen der methodischen Änderungen mit der ausserordentlichen wirtschaftlichen Situation Anfang 2020 zu verhindern, wurden die Werte der fünf vorangegangenen Quartale anhand der überarbeiteten Methodik neu geschätzt.

Wie kann ich an der Erhebung teilnehmen?

Unternehmen der betroffenen Branchen laden wir herzlich zu einer Teilnahme an der Konjunkturumfrage ein. Der Fragebogen kann online beantwortet werden. Den dafür benötigten Zugangslink erhalten Sie von uns bequem per Email. Setzen Sie sich für eine Teilnahme bitte mit Simon Gstöhl in Verbindung (236 68 77, simon.gstoehl@llv.li).

Zeichenerklärungen

	Indexwert grösser als 40
	Indexwert grösser als 20
	Indexwert zwischen -20 und 20
	Indexwert kleiner als -20
	Indexwert kleiner als -40

10 Fragebogen



Konjunkturumfrage Industrie und Bau



Der Fragebogen zur Konjunkturumfrage soll durch Personen mit umfassendem Geschäftsüberblick beantwortet werden. Die Fragen sind aus der Sicht des einzelnen Unternehmens für ihre Tätigkeit in Liechtenstein und aus der momentanen Einschätzung der Wirtschaftslage heraus zu beantworten. Weitere Erläuterungen zur Konjunkturumfrage finden Sie [hier](#).

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch (236 68 77) oder per [Email](#) zur Verfügung.

1. Rückblick

In den vergangenen drei Monaten hat ...

	sich verbessert	sich nicht verändert	sich verschlechtert
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Rentabilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	zuge- nommen	sich nicht verändert	abge- nommen
der Auftragseingang	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Personalbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Maschinen- und Anlagenauslastung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Ausblick

In den nächsten drei Monaten, erwarten wir, dass...

	sich verbessert	sich nicht verändert	sich verschlechtert
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Rentabilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	zunimmt	sich nicht verändert	abnimmt
der Auftragseingang	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Personalbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Maschinen- und Anlagenauslastung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Aktueller Stand

Am Anfang des laufenden Quartals beurteilen wir... als...

	gut	befriedigend	schlecht
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
den Auftragsbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4. Produktionshemmnisse

Unsere Aktivitäten wurden vor allem behindert durch...

- keine Hemmnisse
- ungenügende Nachfrage
- Mangel an Arbeitskräften
- unzureichende Betriebsmittel
- Finanzierungsengpässe
- Andere:

5. Kontakt

Unternehmen

Name / Vorname

Telefon

Amt für Statistik – 2020



Konjunkturumfrage Dienstleistungssektor



Der Fragebogen zur Konjunkturumfrage soll durch Personen mit umfassendem Geschäftsüberblick beantwortet werden. Die Fragen sind aus der Sicht des einzelnen Unternehmens für ihre Tätigkeit in Liechtenstein und aus der momentanen Einschätzung der Wirtschaftslage heraus zu beantworten. Weitere Erläuterungen zur Konjunkturumfrage finden Sie [hier](#).

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch (236 68 77) oder per [Email](#) zur Verfügung.

1. Rückblick

In den vergangenen drei Monaten hat ...

	sich verbessert	sich nicht verändert	sich verschlechtert
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Rentabilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	zuge-	sich nicht	abge-
	nommen	verändert	nommen
die Nachfrage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Personalbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Ausblick

In den nächsten drei Monaten, erwarten wir, dass ...

	sich verbessert	sich nicht verändert	sich verschlechtert
die allgemeine Lage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Rentabilität	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	zunimmt	sich nicht verändert	abnimmt
die Nachfrage	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
der Personalbestand	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Aktueller Stand

Am Anfang des laufenden Quartals beurteilen wir ... als ...

gut befriedigend schlecht

die allgemeine Lage



4. Leistungshemmnisse

Unsere Aktivitäten wurden vor allem behindert durch...

keine Hemmnisse

ungenügende Nachfrage

Mangel an Arbeitskräften

unzureichende Betriebsmittel

Finanzierungsengpässe

Andere:

5. Kontakt

Unternehmen

Name / Vorname

Telefon

Abschicken